



Bürgermeister Mitteilung

Juli 2009

Erscheinungsort
6710 Nenzing
Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung

Nenzing
Beschling
Mittelberg
Gurtis
Latz

Seite 10
Segnung des neuen Versorgungsfahrzeuges
der Ortsfeuerwehr Nenzing



Seite 22
Staatsmeistertitel im RoboCup Junior
für die Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing



Vorwort

Liebe Nenzingerinnen und Nenzinger,

trotz verschiedenster baulicher Maßnahmen und Verbesserungen kann das bestehende Senioren- und Pflegeheim im Hinblick auf die demographische Entwicklung unserer Gemeinde sowie funktionalen Anforderungen den Ansprüchen nicht mehr genügen. Seit längerem beschäftigen sich deshalb die politischen Gremien und verschiedene Arbeitsgruppen mit der Erarbeitung von Planungsgrundlagen für den Neubau eines Sozialzentrums.

Grundsatzbeschluss Sozialzentrum

Mit einem einstimmigen Beschluss der Gemeindevertretung erfolgte nunmehr der Auftrag zur Ausschreibung eines EU-weit offenen Planungsverfahrens.

Ziel des Wettbewerbs ist die Erarbeitung von Bebauungsvorschlägen für das Gesamtgrundstück, Vorentwürfen für den Neubau eines Pflegeheimes mit 32 Pflegebetten sowie Lösungsvorschläge für die gestalterische und funktionelle Verbindung der Gebäude. Die Minimierung des Verbrauchs von Energie und Ressourcen sowie eine möglichst geringe Belastung des Naturhaushalts werden angestrebt. Die sehr hohe energetische und ökologische Qualität ist ein ausdrückliches Ziel.

Das bestehende Senioren- und Pflegeheim an der Bahnhofstraße soll erhalten bleiben und wird in einer zweiten Bauetappe für verschiedene andere soziale Zwecke, z.B. einer Senioren-Tagesbetreuungseinrichtung, adaptiert. Der Neubau für 32 Pflegebetten entsteht auf dem Areal des derzeitigen Bauhofes, der dazu in den Bereich des jetzigen Funkenplatzes im Wuhrgang verlegt wird. Westlich angrenzend an den Neubau (Am Rain) ist die Errichtung von Seniorenwohnungen und betreuten Wohnungen geplant. Dabei wird es sich um eigenständige Wohneinheiten handeln, bei denen je nach Bedarf auch alle pflegerischen Dienstleistungen des Sozialzentrums in Anspruch genommen werden können.

Neuer Bauhof

Nach einer eingehenden Analyse fiel die Entscheidung des neuen Standortes für den Bauhof sehr eindeutig auf das Areal des heutigen Funkenplatzes im Wuhrgang. Auch aus Sicht der Raumplanungsstelle des Landes ist dieser Standort im Hinblick auf Bürgernähe, Verkehrsanbindung, Lärmbelästigung und Erweiterungsmöglichkeiten beinahe ideal. Die Funkenzunft Nenzing bemüht sich derzeit um einen neuen Standort. Ich bedanke mich in diesem Zusammenhang im Namen der Marktgemeinde Nen-

Herausgeber:
Marktgemeinde Nenzing

für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Florian Kasseroler
6710 Nenzing

Fotos:
Marktgemeinde Nenzing

Herstellung: Grafik-Design Frei, Götzis



zing bei den Mitgliedern der Funkenzunft für deren Verständnis und die große Kooperationsbereitschaft bei der Suche nach einer guten Lösung.

Sanierung Bazulstraße

Im Zuge der Sanierung der Bazulstraße im Bereich zwischen Rathaus und dem „Alten Gemeindeamt“ wird auch ein neuer Gehsteig errichtet. Weiters wird die Erneuerung der Wasserversorgung, die Instandsetzung des Schmutzwasserkanals und die Verdichtung des Beleuchtungsnetzes vorgenommen. Über die Sommermonate wird es deshalb zeitweise zu verschiedensten Behinderungen und Verkehrsumleitungen kommen, für die ich um Ihr Verständnis ersuche.

Hochwasserschutzprojekt Baschliefbach und Tuxbach

Der Schutz vor Hochwasser am Baschliefbach, der ein Einzugsgebiet von etwa 1 km² aufweist, soll durch zahlreiche aufeinander abgestimmte Einzelmaßnahmen stark verbessert werden. Neben der Errichtung mehrerer Auffangbecken und der Vergrößerung von Durchlässen wird im Bereich des Campingplatzes ein neuer Gerinelauf erstellt. Die anfallenden Wässer (etwa $\frac{3}{4}$ des Einzugsgebietes des Baschliefbaches) werden

damit im Zuge von Starkregenereignissen künftig in Richtung Meng und nicht mehr Richtung Beschling abgeleitet.

ÖPNV - aus dem „Blumenegger“ wurde der „Walgauer“

Der Gemeindeverband „Blumenegger“ wurde vor 13 Jahren zur gemeinsamen Organisation des öffentlichen Personennahverkehrs gegründet. Mit den Gemeinden Satteins und Frastanz sind nunmehr die beiden letzten Walgauge-meinden dem Verband beigetreten. Derzeit werden von den Linien im Walgau täglich 352 Haltestellen angefahren. Mit 1,4 Millionen Fahrkilometern und 4 Millionen Fahrgästen im Jahr erfreut sich das Angebot einer stetig steigenden Beliebtheit. Mit dieser Neustrukturierung erfolgte auch eine Änderung des Kostenaufteilungsschlüssels, die für die Marktgemeinde Nenzing mit einer wesentlichen Beitragserhöhung verbunden war.

Vereine unterstützen die Gemeinde

Ein herzlicher Dank gebührt jenen Vereinen, die sich immer wieder über ihr Vereinsziel hinaus engagieren und sich einbringen, wenn ihre Hilfe und Unterstützung erforderlich ist. Die Flurreinigung, die auch in den Parzellen jedes Jahr mit Hilfe

zahlreicher Vereine durchgeführt wird, ist nicht nur eine gemeinsame Aktion für eine saubere Landschaft, sondern auch ein Bekenntnis zu einem gepflegten Lebensraum.

Viel Engagement zeigten die Mitgliedern der Ramschwager Burgnarren, die dafür sorgten, dass die Ruine Ramschwag von Sträuchern und Bäumen befreit und nun auch vom Tal aus wieder gut sichtbar ist. Weiters sorgten die Männer der Bergrettung in einer aufsehenerregenden Übung dafür, dass sich die beschädigte Holzbrücke über die Ill wieder in besten Zustand befindet. Ihnen allen einen herzlichen Dank!

Mit den besten Wünschen für eine schöne und erholsame Sommerzeit

BM Florian Kasseroler

Gemeinde

Aktuelles Baugeschehen – Tiefbau



Baumschnitt beim FC-Platz

Baumschnitt durch den Bauhof

Für den einen sind sie herrliche Schattenspendler, für den anderen lästige Sonnendiebe.

Um ein gesundes Wachstum der Bäume zu gewährleisten bzw. ein Herabstürzen von Ästen zu vermeiden, wurden Bäume durch die Mitarbeiter des Gemeindebauhofs zurückgeschnitten.



In 4 Jahren wird wieder geschnitten

Bachsanieierung in Gurtis

Der Bach ist so klein, dass er keinen Namen hat. Doch bei jedem stärkeren

Regen hat er sein Bett vergrößert. Ohne Sicherungsmaßnahmen wäre

immer mehr von der wertvollen Magerheuwiese verloren gegangen.



Der Bach gräbt sich ein



Mit Holz und Steinen wird das Bett stabilisiert



Die fertige Uferstabilisierung

Wasserwerkmannschaft universell einsetzbar

In erster Linie sind unsere Mitarbeiter im Wasserwerk dafür da, dass das lebenswichtige Nass jedem Haushalt in bester Qualität und in ausreichendem Maße zur Verfügung steht. Das ist sehr viel Arbeit, wenn man bedenkt, dass ein Netz von über 40 km zu erhalten ist, fünf Hochbehälter in Schuss gehalten werden müssen und zahlreiche Quellsammelstellen zu betreuen sind.



Das Drahtgeflecht bei der Beckenumzäunung wird befestigt

Gemeinde

Trotzdem finden sie immer wieder Zeit für Arbeiten, die mit der Wasserversorgung nichts zu tun haben, aber eben geschickte Leute erfordert.

Ein gutes Beispiel ist die neue Umzäunung beim Regenrückhaltebecken in Gurtis oder der neue Handlauf beim Fußweg in Motten.

Beckenumzäunung in Gurtis, die Steher sind gesetzt



Der neue Handlauf macht das Treppensteigen sicherer



Erster Belastungstest

Bauhof beseitigt Pflugschäden

Im Frühjahr gilt es, die Schäden, die durch die Schneepflüge ent-

standen sind, auszubessern. Es sind beschädigte Kanaldeckel auszutauschen, verbogene Zaunsäulen auszurichten oder Randsteine neu zu versetzen. Auch in Schotter-

flächen, wie hier beim Parkplatz in Gurtis, sind die Spuren der Schneeräumung zu beseitigen.



Manchmal geht Handarbeit am schnellsten



Die nachgebesserten Schotterflächen werden verdichtet

Gemeinde

Aktuelles Baugeschehen – Hochbau

Sanierung und Anbau der Volksschule Beschling abgeschlossen



Nach der Spatenstichfeier am 4. Juli begannen am 7. Juli 2008 die Aushubarbeiten für den Anbau. Ca. 1.300 t Aushubmaterial musste abtransportiert werden. Es wurde eine Spritzbetonwand in der Stärke von 15 cm bis 20 cm und Erdankern von 4,00 bis 6,00 m eingebaut.

Bei der bestehenden Schule wurden die Sanitärräume abgetragen und der Aushub für die neue Garderobe durchgeführt. Der Werkraum wurde um 70 cm abgegraben und unterfangen.

Alle tragenden Wände sowie die Decken wurden aus statischen Gründen in Stahlbeton ausgeführt. Beim bestehenden Gebäude wurde der Dachstuhl erneuert und neu eingedeckt. Das Flachdach des Anbaues wurde mit ca. 35 cm dicken Styropor gedämmt und 3-lagig geflämmt.

Nach den Rohinstallationen beim Anbau wurden der Innenputz und der Estrich verlegt. Zur gleichen Zeit wurde vom Zimmermann die hinterlüfteten Fassaden beim gesamten Anbau und ab dem 1.Obergeschoß beim bestehenden

Gebäude angebracht. Für die neue Wärmepumpe wurden drei Erdsonden mit einer Länge von insgesamt 510 m gebohrt. Weiters wurde für die Klassen und den Bewegungsraum eine kontrollierte Be- bzw. Entlüftung eingebaut.

Als Fassade wurde eine Schindelfassade mit Lärchenschindeln und beim Anbau eine Eternitfassade angebracht. Im Gebäude wurden die Trockenbauarbeiten begonnen. Zur gleichen Zeit begann der Fliesenleger in den WC-Anlagen die Fliesen zu verlegen. Nach Fertigstellung der Trockenbauarbeiten wurde mit den Malerarbeiten begonnen. In den Klassen wurde der alte Bodenbelag sowie die Unterkonstruktion bis auf den Schrägbo den entfernt und neu aufgebaut. Nachdem die Unterkonstruktion fertig gestellt war, wurde der Eichenparkett verlegt.

Anschließend wurden die Innentüre sowie die Eingangstüren montiert. Zur selben Zeit wurde beim Kirchplatz eine neue Steinmauer errichtet und zum Teil neu gepflastert. Die bestehenden Geländer mussten gemäß den Vorschriften der derzeit geltenden Bautechnikverordnung erneuert werden.

Außen wurde beim alten Gebäude im Keller- und Erdgeschoß eine 20 cm starke Styroporfassade mit einem Kalkkratzputz als Musterputz angebracht. Anschließend wurde die Außenanlage humusiert, bepflanzt und angesät.

Für die Sicherheit der Schüler im Gebäude sorgen eine Brandmelde- sowie eine Notstromanlage.

Die letzten Arbeiten wurden Anfang Juni 2009 fertig gestellt.

Die Marktgemeinde Nenzing bedankt sich bei allen beteiligten Firmen für die gute und reibungslose Zusammenarbeit.



Faktbox:

Umbauter Raum:	2.571 m ³
Bruttogeschoßfläche:	696 m ²
Energiekennzahl:	33 kWh/m ² (a)
veranschlagte Baukosten:	1,1 Mio Euro
Bauzeit:	Juli 2008 bis Mai 2009
Heizung:	Wärmepumpe mit Erdsonde

Gemeinde

Burgruine Welsch Ramschwag



Die Umgebung rund um das beliebte Ausflugsziel Burgruine Welsch Ramschwag wurde am Samstag

den 5. April wieder vom Bewuchs befreit. Alle zwei Jahre treffen sich die Verantwortlichen, VizeBGM Ing. Andreas Maitz, Gemeinderat Herbert Greussing zusammen mit den Ramschwager Burgnarren um das Umfeld zu säubern. Mit guter Laune und großem Arbeitseinsatz wurden bei herrlichem Frühlingwetter die Pflanzen und Sträucher geschnitten und entsorgt. Arbeit macht ja bekanntlich nicht nur müde sondern auch hungrig. So wurde, der Arbeitseinsatz mit einer gemütlichen Jause beendet.

Die Burgruine Welsch Ramschwag ist immer wieder einen Spaziergang wert. Sie werden mit einem wunderschönen Blick auf Nenzing belohnt!



Holzbrücke über Ill saniert



Ohne diese Holzbrücke wäre die sanfte Mobilität im Walgau gar nicht mehr denkbar. Ob Fußgänger, Radfahrer oder Reiter, alle benützen sie gerne. Leider gehen nicht alle sanft mit diesem eindrucksvollen Holzbauwerk um. Sie demonstrieren ihre „wahre“ Stärke, indem sie Bretter aus der Verkleidung treten. Es entstehen gefährliche Lücken. Dankenswerter Weise hat sich die Nenzinger Bergrettung bereit erklärt, bei der Sanierung mitzuhelfen. Wenn man die Bilder sieht, versteht man, warum hier kein anderer Verein um Unterstützung gebeten wurde.

Die Illbrücke Nenzing-Gais – ein kurzer Rückblick

Die Verbindung über die Ill nach Gais wurde im Jahr 1830 als Holzbrücke errichtet. Nach dem Jahrhunderthochwasser 1910 wurde diese zerstört und durch eine Betonbrücke mit Mittelpfeiler ersetzt. Der Bau konnte 1913 fertig gestellt werden und tat ihren Dienst bis 1980. Die Senkung der Brücke durch schwere Lasten der LKW machte eine Generalsanierung zu teuer, zudem gab es durch den Bau der Autobahnbrücke eine neue und bessere Verbindung zu den Dörfern auf der Sonnenseite.

Zeitgleich wurde die Rheinbrücke zwischen Mäder und Kriessern abgetragen. Die Idee, diese Brücke nach Nenzing zu bringen, war daher naheliegend. Von der ursprünglich 124 m langen Holzbrücke wurden aber nur 48 m benötigt und dieser Teil in zwei Hälften nach Nenzing gebracht. Seither erfüllt sie ihre Aufgabe als Fußgänger- und Fahrradbrücke.



Gemeinde

Flurreinigung 2009

Vielen Dank an die vielen Helfer bei der Flurreinigung in Nenzing und den Parzellen !



Wir hatten heuer wieder sehr viele Teilnehmer bei der Flurreinigung in Nenzing zu verzeichnen. Insgesamt haben ca. 330 Personen (Nenzing + Parzellen) die Aktion unterstützt.



Vielen Dank an die Ortsvorsteher für die tolle Organisation in ihren Parzellen.
Einen großen Dank auch an das Jägerbataillon 23 der Walgaukaserne Gais die diese Aktion mit 28 Mann unterstützte.

Es hat mich sehr gefreut, dass so viele bei der Flurreinigung teilgenommen haben. Allen Vereinen und Privatpersonen die diese Aktion unterstützten ein recht herzliches Dankeschön.



Für den Umweltausschuss der Marktgemeinde Nenzing
Obmann Markus Ammann

Neue Reisepässe mit Fingerabdruck



Seit 30. März 2009 werden in Österreich bei der Ausstellung eines Reisepasses auch die Fingerabdrücke des Antragstellers mit einem Scanner erfasst.

Diese Fingerabdrücke werden digital auf dem integrierten Mikrochip im Reisepass gespeichert und sollen eine noch höhere Fälschungssicherheit gewährleisten.

Für die Ausstellung eines Reisepasses benötigen wir:

Für Erwachsene

- ein EU-Passbild (nicht älter als 6 Monate) – vom Fotograf mit blauem Pickerl und Datum auf der Rückseite versehen
- alter Reisepass (max. 5 Jahre abgelaufen) falls vorhanden, ansonsten
- Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Heiratsurkunde
- Preis € 69,90

Für Kinder unter 12 Jahren (kein Fingerprint erforderlich!)

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis (Ausstellung € 19,80)
- ev. Obsorgebescheid und Scheidungsurteil
- Reisepass der Eltern zur Streichung der Kinder

- ein EU-Passbild (nicht älter als 6 Monate) – vom Fotograf mit blauem Pickerl und Datum auf der Rückseite versehen
- Preis € 26,30 ohne Chip (€ 69,90 mit Chip)

Für Kinder bis zum 2. Lebensjahr ist die Ausstellung gratis. Ansonsten benötigen wir dieselben Unterlagen wie bei Kindern unter 12 Jahren.

Kindereinträge sind nicht mehr möglich. Bereits erfolgte Kindereinträge behalten ihre Gültigkeit bis zum Erreichen des 12. Lebensjahres, jedoch längstens bis 15. 06. 2012.

Für die Ausstellung eines Personalausweises benötigen wir dieselben Unterlagen. Dieser kostet € 56,70.

Gemeinde

Blutspendeaktion am 26. August von 17.30 bis 21.00 Uhr im Ramschwagsaal

Allgemeines

Ihre Bereitschaft Blut zu spenden, ist die Grundlage dafür, dass wir die Krankenhäuser des Landes Vorarlberg mit genügend Blutprodukten versorgen können.

Jeder Blutspender erhält einen Blutspendeausweis mit der Blutgruppe, Rhesusfaktor und Kellfaktor.

Jede Blutkonserve wird auf HIV, Hepatitis A, B und C, Syphilis, Neopterin und Parvovirus B19 getestet.

Fahrtauglichkeit: frühestens 30 min nach der Blutspende.

Jeder Blutspender füllt einen Fragebogen aus; der Abnahmearzt stellt die Spendetauglichkeit fest.

Erstspender müssen einen amtlichen Lichtbildausweis vorlegen.



Wer kann Blut spenden?

- Jeder Gesunde ab dem vollendeten 18. Lebensjahr.
- ErstspenderInnen dürfen nicht älter als 60 Jahre sein.
- Das Körpergewicht muss über 50 kg liegen.
- Die letzte Blutspende muss 2 Monate zurückliegen.
- Es sollten nicht mehr als 5 Blutspenden pro Jahr erfolgen.

Wann scheiden Sie als Blutspender aus?

Ein Ausschluss zur Blutspende erfolgt dann, wenn Sie z.B.:

- an einer akuten oder chronischen Organerkrankung oder Infektionskrankheit leiden
- an einer bösartigen Erkrankung leiden oder gelitten haben
- an Epilepsie und anderen neurologischen Erkrankungen leiden
- Syphilis haben oder hatten
- sich in den letzten 4 Monaten Ohrstechen, piercen oder tätowieren haben lassen
- in den letzten 12 Monaten wegen Eisenmangels behandelt wurden
- in den letzten 6 Monaten in tropischen Ländern waren (Malaria!)
- Frauen während der Schwangerschaft und grundsätzlich 6 Monate nach der Geburt bzw. Stillperiode.
- AIDS-Kranke, HIV-Positive, HIV-Risikogruppen und Intimpartner HIV-Infizierter.

Massive Engerlingschäden in Nenzing

Aufgrund des massiven Engerlingbefalls im Gemeindegebiet Nenzing wurde mit Unterstützung der Landwirtschaftskammer Vorarlberg, dem Land Vorarlberg und der Marktgemeinde Nenzing von den Landwirten in der Au, Blandelur,

Letze und Böschis eine Engerlingsbekämpfung mit Pilz angereicherter Gerste (Melocont Pilzgerste) durchgeführt. Diese Methode ist absolut biologisch und verursacht keine Beeinträchtigung der Umwelt.



Die Gerste wird mit einer Spezialmaschine 5 bis 10 cm tief in den Boden eingebracht. Der Pilz infiziert ausschließlich Wald- und Wiesenmaikäfer.

Durch die Reduktion der Population sollten weiter gravierende Flurschäden in Zukunft vermieden werden können.

Gemeinde

125 Jahre Ortsfeuerwehr Nenzing



Am Pfingstwochenende (30. und 31. Mai) feierte die Ortsfeuerwehr Nenzing ihr 125-jähriges Bestehen und die Segnung des neuen Versorgungsfahrzeuges sowie des Feuerwehrhubstaplers.

Das Fest wurde am Samstagabend von der Coverband „Plan B“ mit einem akustischen Feuerwerk eröffnet.



Am Sonntag nahm die Ortsfeuerwehr in Begleitung von Feuerwehrabordnungen aus der Region, einer Abordnung der Gastfeuerwehr Nötsch und einiger Ortsvereine an der Sonntagsmesse mit Dekan Dr. Hubert Lenz teil. Nach dem anschließenden Festumzug von der Pfarrkirche zum Rettungszentrum erfolgte die Segnung des neuen Versorgungsfahrzeuges sowie des Feuerwehrhubstaplers.

Das Kinderschminken und das Theater „minimus-maximus“ von Johannes Rausch bildeten ein abwechslungsreiches Programm für die kleinen Gäste. Das Festzelt, die Weinlaube und die Bar wurden am ganzen Wochenende von den teilnehmenden Gästen und der Bevölkerung sehr gut besucht. Auch der einsetzende Regen konnte die Festlaube der Besucher nicht trüben und so wurde bis in die späten Abendstunden weitergefeiert.



Die Bürgermusik Nenzing umrahmte den verlängerten Frühschoppen. Am Nachmittag rundete die aus Rundfunk und Fernsehen bekannte Unterhaltungsgruppe „Edel Voice“ die Feierlichkeiten ab.

Die Jugendfeuerwehr präsentierte am Nachmittag ihre Aktivitäten und ihr Können der Bevölkerung.



Gemeinde

Englisch als Projektsprache in den Kindergärten

„In meinem Kopf haben auch zwei oder mehrere Sprachen Platz!“

Mehrsprachigkeit ist für die meisten Menschen auf dieser Welt normal. Fachleute bestätigen die Beobachtung: jedes Kind kann schon von Anfang an mit zwei verschiedenen Sprachen umgehen. Und das Tolle dabei ist, dass frühe Erfahrungen mit einer zweiten Sprache, das Erlernen von weiteren Sprache erleichtern.



Im Rahmen des Projekts „SPRACHFREUDE - Nenzing spricht mehr“ wurde seit diesem Schuljahr in allen Kindergartengruppen die Möglichkeit geschaffen, dass die Kinder



auf spielerische und freiwillige Art Zugang zu Englisch bekommen. Die Kindergartenpädagoginnen wurden dabei von Personen unterstützt, die entweder Englisch als Muttersprache sprechen oder ausgezeichnete Englischkenntnisse in längeren Auslandsaufenthalten erworben haben. Einmal die Woche kommt diese Person für etwa zwei Stunden in die Gruppe und bringt ein englisches Flair mit herein. Spielerisch werden Farben, Zahlen, Tiere in Gedichte, Lieder oder Reime verpackt, mit viel Spaß und Bewegung garniert und so ganz nebenbei ein Gefühl für eine neue Sprache entwickelt.

Dabei war den Pädagoginnen wichtig, dass auf gewisse Grundregeln geachtet wird:

- Englisch soll durch die regelmäßigen Besuche für die Kinder als etwas Normales, zum Kindergarten gehörend, empfunden werden. Englisch soll Freude machen.
- In den Kindern soll die Sprechfreude und die Neugier auf eine fremde Sprache geweckt werden, die Scheu vor etwas Fremdem genommen werden, Neues über eine andere Kultur erfahrbar gemacht werden,
- Englisch soll allen Kindern in allen Nenzinger Kindergärten zugänglich gemacht werden.
- Durch Wiederholungen und weitere Angebote in der Gruppe

unterstützen die Kindergartenpädagoginnen das geweckte Interesse der Kinder für andere Sprachen und andere Kulturen.

Mit großem Engagement und mit viel Freude haben sich acht „Englisch-Unterstützer-Personen“ in den Kindergartenalltag eingebracht. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich dafür gedankt. Besonders interessant ist zu beobachten, wie Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache sich oftmals mit den Englischangeboten sehr leicht tun.

Mit dem Projekt „SPRACHFREUDE - Nenzing spricht mehr“ legt die Marktgemeinde Nenzing ein klares Bekenntnis zur Mehrsprachigkeit ab und bietet somit allen Kindern der Gemeinde die Möglichkeit, sich auf eine offene und internationale Welt vorzubereiten. Wie schon Bürgermeister Florian Kasserler in einem Vorwort zu diesem Projekt schrieb: „Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt - die Welt soll unseren Kindern offen stehen.“



Gemeinde

Also sprach der Mütterkreis ...

Die Gemeinde Nenzing setzt mit diesem Projekt in Sachen Sprachförderung zahlreiche Akzente, die in dieser Form österreichweit einzigartig sind. Die Unterstützung von Deutsch als Muttersprache und von Deutsch als Zweitsprache wird mit besonderer Aufmerksamkeit und Ausdauer geboten. Das Kindergartenpersonal hat sich mit hohem Einsatz und viel Zeit und Energie auf diese wichtige Aufgabe vorbereitet und eingestellt. Eine wesentliche Unterstützung in der Entwicklung der Sprache eines Kindes sind dessen Eltern. Besonders bei Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache ist es beim Erlernen von Deutsch als Zweitsprache wichtig, dass die Eltern zum einen gewisse Grundregeln des Zweitspracherwerbs kennen und zum anderen können sie aktiv unterstützend wirken. Da ist zum Beispiel eine der ersten Erkenntnisse für die Eltern, dass die Muttersprache das Fundament für eine Zweitsprache ist. Nur wenn ein Kind seine Muttersprache gut kann, hat es gute Chancen Deutsch als Zweitsprache zu lernen. Es ist also besonders wichtig, dass die Eltern die Entwicklung der Muttersprache ihres Kindes bewusst beobachten und es ist eher unbedeutend, ob sie zu Hause mit dem Kind Deutsch reden. Vom Kindergarten bekommen sie öfters die „Hausaufgabe“, dass sie die Wörter, welche das Kind im Kindergarten auf Deutsch



lernt, zuhause in der Muttersprache nachlernen.

Ein ganz spezielles Versuchsangebot hat dieses Jahr besonders tolle Erfahrungen gebracht. Eine Gruppe von Kindergartenmüttern wollte beim Spracherwerb besonders intensiv mitarbeiten. Der Mütterkreis trifft sich jeden Mittwochvormittag für drei Stunden im Seniorenheim. Fatma Keskin, die diese Runde moderiert, ermöglicht dabei, dass mindestens eine Stunde direkt über das konkrete Sprachförderprogramm im Kindergarten gesprochen wird und bereitet selbst Inhalte zu pädagogische Fragen zusammen. So entwickelte sich im Laufe dieses Jahres in dieser Gruppe ein Vertrau-

ensraum, der den Frauen die Weiterentwicklung in ihren pädagogischen Kompetenzen ermöglichte. Das ist Elternbildung auf höchstem Niveau.

Wer sich über die Sprachentwicklung seines Kleinkindes Anregungen holen möchte, findet diese in einer Broschüre, welche von okay.zusammenleben im Auftrag des Landes Vorarlberg herausgebracht wurde. Diese Broschüre ist im Gemeindeamt (Sozialamt, Renate Greussing) in den Sprachen Deutsch, Spanisch, Türkisch, Serbisch/Kroatisch/Bosnisch und Russisch erhältlich.

Wussten sie, dass ...

- im Archiv der Marktgemeinde Nenzing inzwischen über 11.000 Fotos gelagert und gesichert sind, aufbauend auf dem Bestand des Fotoarchivs von Karl Gamon
- alle Fotos mit sämtlichen verfügbaren Daten in einem speziellen Computerprogramm (M-Box) beschrieben und dokumentiert wurden
- alle Fotos in speziellen Hüllen und Schachteln gelagert werden
- wir weiter alte Fotos von Nenzing suchen, als Leihgabe oder Schenkung

Gemeinde

JKA Walgau steht für JugendKulturArbeit Walgau.



Der Verein JKA Walgau, ist ein noch sehr junger und selbständiger Verein, der seine Tätigkeiten im Oktober 2008 aufgenommen hat. Der Verein und dessen Angebot wird mit namhafter Unterstützung des Landes und Beiträgen der Gemeinden Nenzing, Schlins, Röns, Bludesch, Ludesch und Nüziders finanziert.

Wir, ein Team aus haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, sind bemüht, die Offene Jugendarbeit im Raum Walgau zu fördern und zu fordern. Das Amt des Obmannes hat BM Florian Kasseroler übernommen.

Das Team des JKA Walgau wird seit April 2009 vom neuen Geschäftsführer, Iskender „Isky“ Iscakar, geleitet.

Unsere Hauptaufgaben sind, die Jugendtreffs und -einrichtungen im Walgau untereinander und nach außen zu vernetzen, und die Mitgliedseinrichtungen in ihrem Tun zu unterstützen.

Dadurch soll es den Jugendlichen aus unseren Mitgliedsgemeinden erleichtert werden „zwanglos“ die Angebote der einzelnen Einrichtungen im ganzen Walgau in Anspruch zu nehmen.

Einer der ersten Schritte in die Vernetzung war die Eröffnung des Jugendraumes Walgau „JOIN“ im Wirtschaftspark in Nenzing. Der Jugendraum wird vom Verein JKA Walgau betrieben und verwaltet. Der Raum darf und soll von allen Jugendlichen im Raum Walgau besucht und genutzt werden. Gleichzeitig sollen die bestehenden Jugendräume und -treffs mit eigenen Angeboten gestärkt werden.

Ein wichtiger Schritt ist der Aufbau der www.jka-walgau.at Website. Die Seite ist bereits online. Hiermit ist es möglich „Alle“, die sich für die Jugendarbeit im Walgau interessieren auf dem neuesten Stand zu halten.

Auf www.jka-walgau.at kann man sich ab sofort für den regelmäßigen

JKA-Walgau-Newsletter anmelden, welcher die neuesten News an den „Mann/Frau“ bringen wird.

Ein nächster Schritt ist die Fertigstellung der Büro- und Seminar-räumlichkeiten im Wirtschaftspark in Nenzing. Hier entstehen zusätzliche Räume für den Jugendraum Walgau „JOIN“. Hier erhalten die Jugendlichen Räume, in denen sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Die Jugendlichen können die Räume auch zum Lernen und Fortbilden nutzen.

Ein zusätzlicher und maßgeblicher Schritt zur Umsetzung der Vernetzung sind jugendspezifische Projekte, welche das JKA-Walgau-Team in Zusammenarbeit mit den TeamleiterInnen der einzelnen Jugendtreffs und den Jugendlichen im Walgau erarbeiten und anbieten wird.

Dies sind die ersten News aus dem noch nicht ganz fertigen JKA-Walgau-Büro.

Wir wünschen allen Lesern eine schöne Zeit und hoffen auf Unterstützung und viele News aus und rund um den Walgau, welche wir gerne auf unserer neuen Website veröffentlichen.

Falls ihr auch Lust habt, euch bei der Entwicklung eines neuen LOGO's für unseren Verein zu beteiligen, dann schickt uns einfach eine Mail mit eurer Kreation und vielleicht einer Begründung, warum gerade das unser neues LOGO werden soll, an office@jka-walgau.at. Unten findet ihr ein paar Vorschläge.

Eure Vorschläge werden zu einer Abstimmung auf unserer Website veröffentlicht werden.

Kontakt:

**Verein
JugendKulturArbeit Walgau**

Iskender „Isky“ Iscakar,
Geschäftsführer

Eugen Getzner Strasse 7
6710 Nenzing

H: +43 664 88 46 70 24

office@jka-walgau.at

www.jka-walgau.at

Gemeinde

Jugendraum Walgau „JOIN“ im Wirtschaftspark Walgau



Factbox zum neuen Geschäftsführer:

Name:	Iskender „Isky“ Iscakar
Alter:	35
Nationalität:	Türkei, geboren in Feldkirch und aufgewachsen in Frastanz
Familienstand:	Lebensgemeinschaft mit Mona Mittendorfer (ein Sohn)
Hobbies:	Sport, Fußballnachwuchstrainer, Musik hören, Konzerte und Kulturvorstellungen besuchen
Ausbildung:	BORG-Matura, Marketingausbildung (UNI-Innsbruck), Ausbildung zum Coach

Beruflicher Werdegang:

- Vorarlberger Medienhaus
- Geschäftsführer im Textilhandel
- Koordinator im Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung in Vorarlberg
- Jugendarbeiter, Autonomes Jugend- und Kulturzentrum Between in Bregenz



Nach Plänen von Architekt Frank Hinterleitner, Büro Achammer Architektur ZT GmbH, gestaltet, von regionalen Firmen unterstützt und natürlich mit großartigem Einsatz der Jugendlichen realisiert und umgesetzt, sucht er nicht nur im Vorarlberger Oberland seinesgleichen.

Die Bar, Bühne, Tanzfläche und das DJ-Pult sind jene Zutaten, die die Herzen der Jugendlichen schneller schlagen lassen. Dazu das Flair von über 100 Jahren Industriegeschichte.

Der Jugendraum Walgau „JOIN“ wird vom Verein JKA Walgau betrieben und verwaltet.

Das Team besteht aus über 40 Mitgliedern im Alter von 12 bis 20 Jahren.

Falls auch du Interesse hast in unserem Team mitzuarbeiten oder wenn du eine Idee hast, welche du gerne realisieren willst, dann frage entweder während den Öffnungszeiten an der Bar nach oder ruf uns einfach an und wir geben dir gerne weitere Infos oder Tipps, wie du mitarbeiten kannst.

Durch die Kooperation der Gemeinden Schlins, Ludesch, Nüziders, Bludesch, Röns und Nenzing und die Gründung des Vereins JugendKulturArbeit Walgau konnte der Jugendraum Walgau „JOIN“ im Wirtschaftspark Walgau, in der Eugen-Getzner-Strasse 7, in Nenzing, geschaffen werden.

Die Räumlichkeiten, welche die Jugendlichen ab 11 Jahren nutzen können, bestehen aus zwei ca. 50m² großen Räumen für Projektarbeiten, einem Verwaltungsbüro und einem Keller mit Bar und Bühne.



Gemeinde



eine Saisonabschlussparty für alle Altersklassen. Danach machen wir eine kurze Sommerpause bis Freitag, den 31. Juli, um voller Elan mit einer Eröffnungsparty in die nächste Saison zu starten.

Nähere Infos zum Programm und zu den Events findest du auf

<http://www.jka-walgau.at>

und/oder

<http://www.myspace.com/joinnening>

Wenn du einfach nur abhängen willst, hast du dazu während des offenen Betriebs die Möglichkeit. Komm einfach vorbei, triff Freunde und höre einfach Musik oder probier eines unserer Spiele! (Öffnungszeiten: Siehe unten!)

Nachwuchsbands sind herzlich eingeladen ihr Können auf unserer Bühne in tollem Ambiente zu präsentieren. Infos dazu gibt es bei Matthias Kasseroler, er ist für die Organisation solcher Events im „JOIN“ verantwortlich und hilft euch gerne weiter.

Der Jugendraum hat noch bis 10. Juli zu den Öffnungszeiten geöffnet. Am Freitag, den 10. Juli gibt es



Öffnungszeiten Jugendraum Walgau „JOIN“:

Mittwochnachmittag von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr keine Altersbegrenzung

Freitag von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr für unter 16-jährige

Samstag von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr für über 16-jährige

Events:

Freitag von 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr für unter 16-jährige

Samstag von 20:00 Uhr bis 02:00 Uhr über 16-jährige

Sommerpause:

von Freitag, den 10 Juli bis Freitag, den 31. Juli



Gemeinde

Geplante Programmpunkte ab August 2009:

- Eltern Abend
- Tag der offenen Tür
- Ausflug mit dem Team
- Ausflug mit den Kids
- Verschiedene Workshops zu jugendspezifischen Themen
- Umbau neuer, zusätzlicher Räumlichkeiten im Wirtschaftspark für die Jugendlichen
- Kooperation mit dem Kurzfilmfestival Alpine
- Kooperation mit dem Verein „artenne Nenzing“

Geplante Events ab August 2009:

- Eröffnungsparty am Freitag, den 31. Juli
- Konzerte mit heimischen Nachwuchsbands
- Cocktail Night
- Star Night
- Jam - Session usw.

Leitung:

Teamleiterin und zuständig für den Offenen Betrieb:
Martina Kaufmann
0664 88 46 70 23



Organisation und Koordination Events, Offener Betrieb:
Matthias Kasserler
0676 71 44 314

Offener Betrieb und Events:
Andreas Wilfling
0664 51 39 729



Koordination und Organisation:
Iskender „Isky“ Iscakar
0664 88 46 70 24

Bisherige Events:

25.10.2008
Start -up- Party mit den Bands: WORKINGCHAIR, REALIZE, DJ PATRIKLE, DJ VINCE

19.12.2008
Weihnachtsparty von 12 bis 16 Jahre

24.12.2008
Weihnachtsparty ab 16 Jahren

10.01.2009
Ladys Night ab 16 Jahren

23.01.2009
Game Night von 12 bis 16 Jahren

13.02.2009
Fasching im Join von 12 bis 16 Jahren

14.02.2009
Fasching im Join ab 16 Jahren

06.03.2009
Rock Night von 12 bis 16 Jahren mit der Band: ZEND TURN

13.03.2009
Hip Hop Party von 12 bis 16 Jahren mit einer Tanzeinlage der DANCE ART SCHOOL

14.03.2009
Reggae Night ab 16 Jahren mit der Band: REBEL MUSIG

11.04.2009
Spring Rock ab 16 Jahren mit der Band: EXPERIENCE und DJ PATRIKLE

16.05.2009
Summer Begins mit den Bands: BRAVO CHARLIE, CHERRY SKYLINE



Offener Betrieb, zuständig für DJs und Events:
Patrick Grasser
0699 17 06 93 77

Kultur

„Kunst trifft Genuss“

Freitag, 22. Mai und Samstag, 23. Mai
Ausstellung Nenzinger Künstler und Kreativer



Eine bunte Mischung aus Malerei, Skulpturen, Fotos, Literatur und kreativem Handwerk boten die 18 Aussteller der losen Künstlervereinigung K.a.N. (Kreative aus Nenzing) am 22. und 23. Mai im Ramschwagsaal in Nenzing.

Das Publikum an den beiden Ausstellungstagen war begeistert von der Vielfalt, der ausgestellten Exponate.

Ein großer Dank gilt vor allem allen Ausstellern (Brandstätter Brigitte, Drexel Elisabeth, Fotoclub Nenzing, Geiger Ulrike, Grass Priska, Huber Annelies, Leitner Hans, Marte Brigitte, Mayer Gisela, Müller Maria, Platzer Walter, Raggl Alexander, Rosskogler Siegfried, Seeberger Margit, Strolz Franz, Tschabrun Meinrad, Wachter Christine, Wulz Monika), die diese Veranstaltung zu einem Treffpunkt für Kunst- und Kulturinteressierte aus der ganzen Region gemacht haben.



Die sehr gut besuchte Eröffnung wurde von den „Basingas“ aus Beschling musikalisch umrahmt. Ein besonderer Dank gilt auch dem Bienenzuchtverein Beschling/Nenzing, Martin Meyer und dem Gurtiser Lädlele für ihren kulinarischen Beitrag bei der Ausstellungseröffnung.

Der aus Nenzing stammende Pianist Christof Moser übernahm die musikalische Gestaltung des „Kunstbrunch“. Als Überraschung sang die Nenzingerin Daria Wulz einige Lieder. Für den Genuss sorgte das Dorfc Cafe Nenzing mit einem umfangreichen Buffet.

Das optische Bild der Ausstellung wurde durch die beiden Nenzinger Floristikbetriebe Gänseblume und Blumen Huber dankenswerter Weise ergänzt.

Ein Dank gilt auch den Sponsoren Raiffeisenbank Walgau/Groß Walsertal, Arbeiterkammer, Tischler Montage Service Brandstätter, Peugeot Bertsch GmbH, Haarstudio Roland, Tomaselli-Gabriel Bau und Tischlerei Bernhart.

Übrigens:

Die lose Künstlervereinigung K.a.N. trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Gasthaus Kreuz. Neuzugänge sind jederzeit herzlich willkommen. Lernen sie Gleichgesinnte kennen, tauschen sie sich aus und bringen sie ihre Ideen ein.



Kultur

LUAGA&LOSNA vom 16. bis 20. Juni in Nenzing!



10 Theaterproduktionen, 12 Theaterpräsentationen und 2 Workshops boten in nahezu ausverkauften Vorstellungen einen interessanten Überblick über die hohe Qualität des zeitgenössischen Schaffens in Europa im Theater für Kinder und Jugendliche. Durch die bemerkenswerte Zusammenarbeit des Festivals mit den Schulen der Marktgemeinde Nenzing war es möglich, dass beinahe jedes Kind eine Theaterführung zu sozialverträglichen



Eintrittspreisen erleben konnte. Das Angebot wurde auch vermehrt von Schulen aus den umliegenden Gemeinden angenommen. So waren der für LUAGA&LOSNA eigens adaptierte Ramschwagsaal und die Antenne am Vormittag in ihrem Platzangebot mehr als ausgelastet. Auch die öffentlichen Theaterpräsentationen am Nachmittag erfreuten sich über eine große Zahl von BesucherInnen aus nah und fern. In der technischen Ausstattung hat sich das Festival durch die Anschaffung eines neuen Beleuchtungsgerüsts weiter professionalisiert. Mit Hilfe der Marktgemeinde Nenzing wurde hier ein Finanzierungsmodell erarbeitet, welches auch für andere Projekte, in Zeiten mit finanziellen Problemen, beispielgebend sein kann.



Die DramatikerInnenbörse mit den teilnehmenden AutorInnen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz und unter souveräner Leitung von Gerhard Ruiss, Geschäftsführer der IG AutorInnen, Wien, war übereinstimmend sehr inspirierend für das dramatische Schaffen der LiteratInnen. Bei fünf AutorInnen - Theaterdialogen fand eine intensive und konstruktive Auseinandersetzung mit den gezeigten Produktionen statt.

Das schriftstellerische Schaffen wurde im Rahmen von 4 Leseveranstaltungen und Textbesprechungen von den KollegInnen, literarisch



interessierten ZuhörerInnen und Theaterleuten in angenehmer Atmosphäre der Antenne und auf der Gampalpe besprochen. Zur Freude aller angereisten KünstlerInnen und Gäste konnte die Lesewanderung in einer beeindruckenden Natur- und Bergwelt bei schönstem Wetter durchgeführt werden und wurde auch durch die große Gastfreundschaft von Hannes Kessler, Hütttenwirt des Berghauses Mattajoch, ein unvergessliches Erlebnis! Das Ergebnis des heurigen Festivals ermuntert den Verein LUAGA&LOSNA auch in den nächsten Jahren weiterzuarbeiten und den international ausgezeichneten Ruf von Nenzing als Ort für spannende Auseinandersetzung mit darstellender Kunst und Literatur zu erhalten!



Kultur

Alpinale Kurzfilmfestival vom 12.-16.8.2009

Die ALPINALE präsentiert jeden Sommer das traditionsreiche Kurzfilmfestival (bei schönem Wetter Open Air) und das Kinderfilmfest in Nenzing.

Aus den zahlreichen lustigen, berührenden, innovativen und spannenden Filmen werden die Besten von einer internationalen Jury und dem Publikum mit dem Goldenen Einhorn in folgenden Kategorien prämiert:

BESTER KURZFILM INTERNATIONAL
 BESTER KURZFILM HOCHSCHULE
 BESTER KURZFILM ANIMATION
 PREIS DER JURY
 PUBLIKUMSPREIS

Das ALPINALE Kurzfilmfestival präsentiert heuer an fünf Festivaltagen vom 12.-16. August 2009 insgesamt 18 Stunden Programm. Es werden 33 Kurzfilme aus 11 Ländern im Wettbewerb um das Gol-

dene Einhorn antreten. 6 Filme sind in der Kategorie „vorarlberg shorts“ nominiert.

Im Rahmen des ALPINALE Kinderfilmfest wird täglich ein Kinderfilm gezeigt. Neu ist das Kurzfilmprogramm für Jugendliche, das in Zusammenarbeit mit der Jugendkulturarbeit Walgau gezeigt wird. Insgesamt wurden heuer 669 Filme aus 50 Ländern und 6 Kontinenten (Europa, Afrika, Asien, Australien, Nordamerika, Südamerika) für das ALPINALE Kurzfilmfestival eingereicht. Mit einem Plus von 126 Filmen gegenüber dem Vorjahr kann die ALPINALE auch heuer wieder einen Einreichrekord verbuchen.

Das detaillierte Programm entnehmen Sie bitte der Homepage: www.alpinale.net

Alpinale



ALPINALE-Programm vom 12.-16.8.2009:

Täglich ab 16 Uhr: Kinderfilmfest
 Täglich ab 21 Uhr: Kurzfilmwettbewerb
 MI & SA ab 18 Uhr: Kurzfilmklappe für Jugendliche
 SA ab 23 Uhr: Musikvideoparty im JOIN



Gewinnspiel:

Das Team der Alpinale und das Kulturreferat der Marktgemeinde Nenzing laden die Nenzinger Bevölkerung herzlich ein am Gewinnspiel teilzunehmen.

Unter den Teilnehmern werden 5 Alpinale-Festival-Pässe verlost. Schicken Sie den Teilnahmechein bis spätestens 30. Juli 2009 an folgende Adresse:

Marktgemeinde Nenzing
 Kulturreferat/Alpinale
 Landstraße 1
 6710 Nenzing.

Ja, ich nehme an der Verlosung teil und bin mindestens 16 Jahre alt!

Vor- und Nachname

Adresse

PLZ, Ort

Telefon

Email



Marktgemeinde Nenzing

Kulturreferat/Alpinale

Landstraße 1

6710 Nenzing

Kultur

TENNEALE 09

15. August – 15. Oktober 2009

**ARTENNE NENZING
Plattform für Kunst und Kultur
im ländlichen Raum**

Seit 1994 findet das jährliche Ausstellungsprojekt TENNEALE in der ARTENNE NENZING statt. Im Frühjahr 2008 wurde die bis dahin private Initiative in das EU-Leader-Förderprogramm der Vorarlberger Landesregierung aufgenommen und ein Entwicklungsprozess finanziert. In diesem Zusammenhang wurde im Herbst 2008 der Verein ARTENNE NENZING gegründet, der sich als Plattform für Kunst und Kultur im ländlichen Raum versteht.

Ziel ist es, einerseits zeitgenössische Kunst in der Region zu verankern und andererseits ein Bewusstsein für das Kulturerbe und dessen Potential für die Zukunft zu stärken. Seit 2009 geht nun dieser Entwicklungsprozess mit Unterstützung des EU-Leader-Förderprogramms in die zweite Phase. Zum einen wird die inhaltliche Orientierung mit Hilfe von Experten und Expertinnen aus

den Bereichen Museologie, Kunst und Wissenschaft entwickelt – zum anderen die Bausubstanz des ehemaligen Wirtschaftsgebäudes in der Kirchgasse adaptiert, um einen Ausstellungs- und Veranstaltungsbetrieb zu ermöglichen und einen attraktiven Ort für Kunst- und Kulturausinandersetzungen zu schaffen.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Englärmer-Landschaftsbehörde
für die Entwicklung des Strukturförder-
Maßnahmen. Ihre ständige Sitzstätte ist
die Stadlerberg-Galerie.

**TENNEALE 09**

15. August – 15. Oktober 2009
SOMMERFRISCHE IM HIMMEL
Ein Ausstellungsprojekt der
ARTENNE NENZING

Himmel, Wasser, Erde – Sommerfrische auf der Alpe.



Der Bogen der Ausstellung spannt sich von der Alpnutzung zum Feriendorf. Inhalt der historischen Ausstellung ist die Entwicklung von der reinen Alpnutzung zu einem nebeneinander von Alpe und Feriendorf, von der Gamperdond zum Nenzinger Himmel. Einheimische und Touristen geben anhand von privaten Dokumenten (Fotos, Bilder, Geschichten) Einblicke zu ihren Erlebnissen im Himmel. Künstler aus Österreich, Liechtenstein und Deutschland zeigen das Thema aus ihrer Perspektive.

Veranstaltungen und weitere Informationen unter:

www.artenne.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi 16.00 – 20.00 Uhr

So 16.00 – 20.00 Uhr

Sowie bei Veranstaltungen und nach Voranmeldung

KONTAKT

ARTENNE NENZING

Kirchgasse 6

A-6710 Nenzing

+43 5525 64417



Kultur

„In Ewigkeit, Amen“

15. u. 16. September 2009, 20 Uhr

„In Ewigkeit, Amen“

Maria Neuschmid mit Jörg Adlassnigg

20 Uhr im Ramschwagsaal

Im 7. Kabarettprogramm von Maria Neuschmid wird sie von Jörg Adlassnigg unterstützt.

Onkel Adolf verstirbt im Alter von 92 Jahren im Pflegeheim.

Der Volksmund sagt:

„An schöne Tod“.

Der Pfarrer sagt:

„Der Herr lasse ihn ruhen in Frieden“.

Die Realität (Verwandschaft) sagt: „Inserieren, adressieren, aktivieren, arrangieren und alles zusammen kalkulieren“.

Das sind die wahren Dramen

„in Ewigkeit, Amen“.

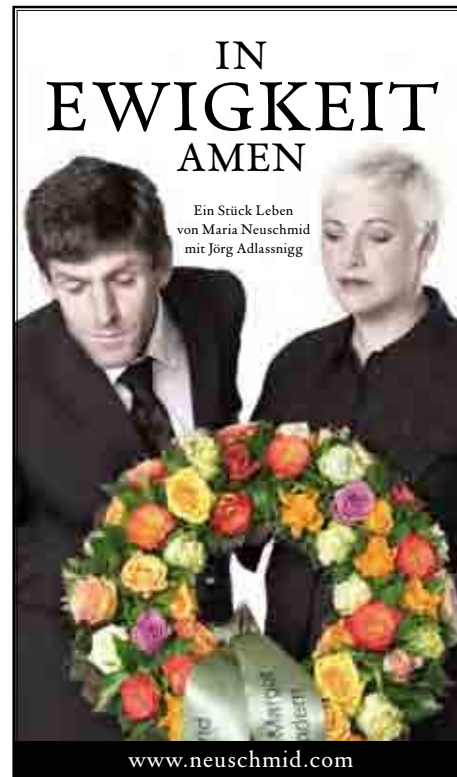
Eintritt: € 15,00

Weitere Informationen:

www.neuschmid.com

Karten in allen V-Ticket Verkaufsstellen und unter www.v-ticket.at. Verkaufsstellen:

Bürgerservice der Marktgemeinde Nenzing, RFI-Büro Bludesch, Feldkirch Tourismus, Dornbirn Tourismus, Bregenz Tourismus, In allen Filialen der Sparkasse, Lindaupark (D), Post Vaduz (FL), Musikladen Concerts Rankweil, Musikladen Feldkirch

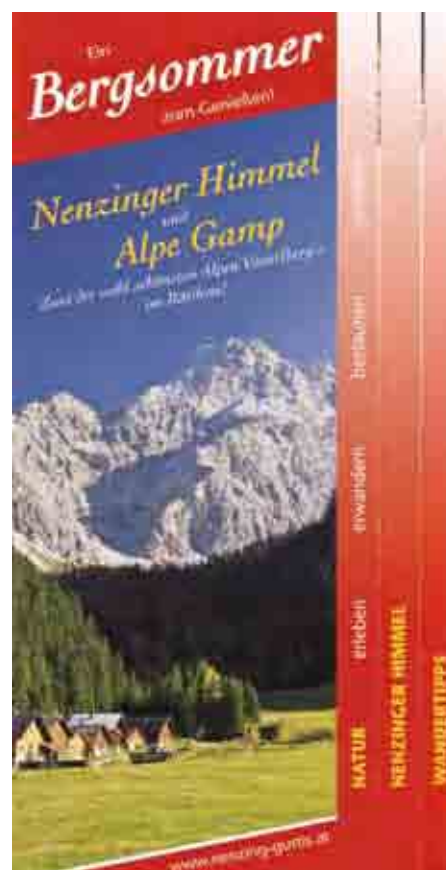


Tourismus

Erfreuliches vom Tourismus

Ein ganz besonderes Ambiente bot der Tourismusverein Nenzing-Gurtis seinen Mitgliedern bei der Jahreshauptversammlung am 9. Juni 2009, die zum ersten Mal im Alpengasthof Gamperdona im Nenzinger Himmel stattfand. Im Mittelpunkt standen in erster Linie die erfreulichen Nächtigungs zahlen, gab es doch ein Plus von 14,08 % zu verzeichnen. Durch die sehr gute Schneelage konnten die Skilifte in Gurtis an 66 Tagen in Betrieb genommen werden, auch das führte zu einem erheblichen Plus an Nächtigungen in der Wintersaison. Obmann Josef Morik stellte den neuen Folder über den Nenzinger Himmel und die Alpe Gamp vor, der sehr gut angenommen wurde. In einem handlichen Format wird alles Wissenswerte über den Nenzinger Himmel und die Alpe Gamp

präsentiert. Ebenfalls stellte der Obmann die neue Häuserliste vor, auf der erstmals auch jene Hütten aufgezeigt werden, welche angemietet werden können. Ein neuer Ortsprospekt wird im kommenden Jahr in Auftrag gegeben. Josef Morik bedankte sich bei allen Beteiligten, insbesondere der Marktgemeinde Nenzing, für die gute Zusammenarbeit.



Schulen

Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing

Neuigkeiten aus der Schule



Schwerpunkt Natur und Technik

Einen großen Erfolg für unser Konzept mit dem naturwissenschaftlich-technischen Schwerpunkt gab es Ende März dieses Jahres mit dem Gewinn des Staatsmeistertitels im RoboCup Junior in der Kategorie Dance Primary in der FH Technikum in Wien. Der RoboCup Junior ist eine weltweite projektorientierte Bildungsinitiative, die regionale, nationale und internationale Roboter-Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler fördert. Mit dem Gewinn des Staatsmeistertitels hat sich unser Team auch für die WM in Graz vom 29. Juni bis 05. Juli 09 qualifiziert.



Das erfolgreiche Team der Mittelschule Nenzing mit den von der 4c-Klasse konstruierten und programmierten Robotern

Agent Economy

So nennt sich das erste wirtschaftsbezogene Online-Quiz mit ca. 3000 Fragen im deutschsprachigen Raum. Von den etwa 2.500 Schülern und Schülerinnen, die sich in die-



Bickel Johanna beim Finale in Rankweil

sem Schuljahr daran beteiligten, konnten Mitte Mai 16 beim Finale in Rankweil teilnehmen. Fünf Finalisten kamen dabei von der Mittelschule Nenzing. Als Siegerin in ihrer Altersklasse durfte Bickel Johanna aus der 1c-Klasse die Glückwünsche von Landesrat Sigi Stemer entgegennehmen. Mit einem 2. Rang durch Waldhard Lukas, zwei 3. Rängen durch Adrian Zerlauth und Stefan Wagner sowie einem 4. Rang durch Daniel Nigsch gab es für die Mittelschule Nenzing ein sehr erfreuliches Ergebnis.

Projekte mit der Firma Liebherr

Für das Leben lernen wir, nicht für die Schule. Aus diesem Grund ist die Zusammenarbeit mit Betrieben der Region kein leeres Schlagwort. Die Mädchen und Buben der 3. Klassen hatten im April die Möglichkeit, sich im Rahmen von Berufserkundungsnachmittagen über Ausbildungsmöglichkeiten in der Firma Liebherr zu informieren. Für die perfekte Organisation möchten wir uns bei Otmar Meyer, dem Chef der Lehrlingswerkstätte, und seinem Team herzlich bedanken.



Vernik Andre´ aus der 3a Klasse auf Berufserkundung bei der Fa. Liebherr

Fortgeführt wurde in diesem Schuljahr auch das Projekt „Rucksackgrill“ unter Leitung von Kollege Thaler Herbert. Ziel dieses Projektes war die gemeinsame Fertigung eines Werkstückes mit Lehrlingen der Firma Liebherr und Schülern der Mittelschule Nenzing. Am Projekt teilnehmen konnten nur Schüler, die zuvor eine schriftliche Bewerbung eingereicht hatten. Die Bewerbungsunterlagen sowie ein richtiges Bewerbungsgespräch mit Herrn Otmar Meyer und Linder Heinz von der Fa. Liebherr waren

die Grundlagen für das Auswahlverfahren.

Für die teilnehmenden Schüler war es ein Probelauf für das Berufsleben. Groß war das Interesse am Rucksackgrill auch bei der IMTA am 13. Mai in Bludenz, wo etwa 50 Stück des gefertigten Produkts hätten verkauft werden können.



Bequemes Grillen mit dem Rucksackgrill

Sportliche Höhepunkte

Fußball

Bis ins Kleine Finale der Schülerliga Fußball schafften es in diesem Schuljahr die Nenzinger Fußballer unter Leitung von Schallert Rainer und Gerhard Sieß. Und mit dem 1:0 Sieg gegen das Bundesgymnasium Feldkirch gab es mit dem 3. Platz auch noch ein Happy End.



Die Schülerliga-Mannschaft beim Kleinen Finale in Hard

Fußball-Technikbewerb

Der Technikbewerb der Sparkasse Schülerliga Fußball verlief in diesem Schuljahr spannend wie nie

Schulen

zuvor. Nach einem spannenden Dreikampf konnte sich letztlich das Team des PG Mehrerau (1214 Punkte) hauchdünn mit 6 Punkten vor der Mitteschule Nenzing und dem BG Feldkirch durchsetzen.

Schach

Nur ein halber Punkt fehlte dem Nenzinger Team im Nachwuchsbewerb (5. + 6. Schulstufe) zum Gewinn des Landesmeistertitels. Im Hauptbewerb erreichten die Schüler der 7. und 8. Stufe den 4. Platz von insgesamt 18 Mannschaften. Erfreuliche Platzierungen gab es auch in den Einzelbewerben. So erreichte Johannes Gross aus der 2a-Klasse im Nachwuchsbewerb den 2. Rang und Gamon Michael aus der 3c-Klasse im Hauptbewerb den 4. Rang.



Team Nachwuchsbewerb mit Idlhammer Lukas, Shahini Sylva, Tschann Julian, Melkes Ramon und Gross Johannes.

Schülerliga Volleyball



Die Schülerliga-Mannschaft des Schuljahres 2008/09

Ganz knapp verpasste unsere Volleyballmannschaft den Einzug in die Finalsspiele. So mussten sich die Volleyballerinnen von Lehrerin Hummer Judith in diesem Schuljahr mit dem sechsten Rang begnügen.

Tischtennis

Landessieger bei den Knaben und Mädchen war wieder ein besonderes Highlight in diesem Schuljahr. Auf den Bundesmeisterschaften in Neusiedl am See erreichten die Knaben den 6. und die Mädchen den 7. Rang.



Knaben (von links nach rechts): Lutz Dominik, Lehrer Rainer Schallert, Zandvold Olav, Burtscher Kevin und Ganahl Dominik



Mädchen (von links nach rechts): Schallert Bianca, Schallert Julia, Plangg Michaela und Lehrerin Ulli Franzoi

Faustball

Die Landesmeister bei den Mädchen kommen in diesem Schuljahr wieder aus Nenzing, und zwar sowohl bei den Minis (5. und 6. Schulstufe) als auch bei der Unterstufe (7. und 8. Schulstufe). Die Knaben erreichten jeweils den 2. Rang. Auf den Bundesmeisterschaften in Wien Strebersdorf erreichten die Mädchen unter Leitung von Sportlehrerin Hummer Judith den bemerkenswerten 4. Rang.



Die Mädchen der 3c-Klasse als Landesmeister

Badminton

Erstmals konnten sich zwei Teams unserer Schule für das Landesfinale in Bregenz qualifizieren. In einem spannenden Spiel um Platz 2 musste sich Mannschaft 1 mit 21:19 ganz knapp geschlagen geben. Mannschaft 2 erreichte den guten 9. Rang.



Unser Badminton-Team mit Lehrer Ortler Willi

Schulen

Tennis



hinten v. l. n. r. Ganahl Dominik,
Großlercher Annelies, Plangg Michaela,
Köck Tamara
Vorne v. l. n. r.: Gamon Michael, Zand-
veld Olav, Ganahl Andre´

Nach Siegen gegen das BG Feldkirch und die SMS Rankweil stand die Sportmittelschule Nenzing erstmals als Landesmeister der Schülerliga Tennis fest. Das erfolgreiche Team von Tennislehrerin Großlercher Annelies hat nun die Aufgabe, das Ländle bei den Bundesmeisterschaften am Klopeiner See zu vertreten.

Verkehrserziehung

Die Landesmeister im Radfahren bei den Mädchen kommen wieder einmal aus Nenzing. Beck Madlen und Milojevic Andjelina aus der 1b-Klasse siegten im Verkehrserziehungsbewerb „Meister auf zwei Rädern“ am 10.06.09 in Lustenau. Mannschaft zwei mit Ender Alina

und Schipka Serena belegte Rang 6.



Die erfolgreichen Mädchen mit Betreuer Gstrein Ferdinand

Sommerschule und kids krea(k)tiv

Intensivförderkurse und Kreativprogramm der Volkshochschule Bludenz

Sie gehören inzwischen zum Fixpunkt des Bludnzer Sommerprogramms für Kinder und Jugendliche: die **Intensivförderkurse** für SchülerInnen der Volksschulen, Hauptschulen, Vorarlberger Mittelschulen, der Gymnasien und der Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen.

Das Angebot umfasst die Fächer **Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch (neu!), Mathematik, Rechnungswesen** sowie **Deutsch und Rechnen** für VolksschülerInnen der 3. und 4. Klasse.

Der Unterricht erfolgt in möglichst homogenen Kleingruppen. Ziel der Kurse ist es, den Lehrstoff des vergangenen Schuljahrs zu wiederholen und zu festigen, eventuelle Lerndefizite zu beheben und an individuellen Lern- und Verständnisproblemen zu arbeiten.

Ein qualifiziertes und engagiertes Lehrerteam unter der Leitung von Cornelia Steurer bereitet die teilnehmenden SchülerInnen auf das kommende Schuljahr, auf anstehende Wiederholungsprüfungen, auf den Übertritt von der Volksschule in die Hauptschule, die Vorarlberger Mittelschule oder das Gymnasium vor.

Die Intensiv-Förderkurse finden in der Zeit von **Montag, 24. August 2009 bis Donnerstag, 10. September 2009**, täglich von 8:50 bis 11:50 Uhr im Bundesgymnasium Bludenz statt.

Neben den Sommerschulkursen bietet die VHS Bludenz in der letzten Ferienwoche (**07. – 11. September 2009**) auch heuer wieder das Programm **„kids krea(k)tiv“** an. Dabei können Kinder zwischen 8 und 13 Jahren ihre kreativen Talente und ihren Bewegungsdrang ausleben. Die Palette reicht von diversen **Mal- und Bastelkursen** über **Kochen, Klettern** (an der Kletterwand) bis zu **Tanz** (Hip Hop, Jazz- und Latin Dance Aerobic). Jeder Kurs kann einzeln gebucht werden. Veranstaltungsort ist (falls nicht anders angegeben) ebenfalls das Bundesgymnasium Bludenz.

Informationsbroschüren mit dem detaillierten Programm und Auskünfte über das Sommerangebot für Kinder und Jugendliche erhalten Sie im Büro der Volkshochschule Bludenz, Zürcherstraße 48 (Firma Stolz), Tel.: 05552 / 65205, unter info@vhs-bludenz.at oder auf der Homepage (www.vhs-bludenz.at).

Anmeldeschluss für die Intensivförderkurse:

22. Juli 2009 (nach diesem Termin können nur noch Restplätze vergeben werden.)

Anmeldeschluss für kids krea(k)tiv:

3. September 2009

Schulen

Musikschule Walgau aktuell



Auch in diesem Schuljahr hat die Musikschule Walgau das kulturelle Leben in Nenzing mit zahlreichen Veranstaltungen bereichert.

Ende April lud die Musikschule zu einem Brunch mit dem Schülerblasorchester der Musikschule und der Juniorbigband „Jazzdesaster“ in den Ramschwagsaal in Nenzing, wo sich das Publikum musikalisch und kulinarisch verwöhnen lassen konnte. Mit eingängigen Stücken sorgten die jungen Musiker für eine stimmungsvolle Atmosphäre und bereiteten den Zuhörern einen gemütlichen Sonntagmorgen.

Dass das Schülerblasorchester unter der Leitung von Christian Mathis auf hohem musikalischem Niveau musiziert, konnte es beim Landeswettbewerb für Jugend-

und Schülerblasorchester am 17. Mai in Götzis unter Beweis stellen, wo sie den ersten Preis erhielten. Die Musikschule gratuliert allen Orchestermitgliedern dazu recht herzlich.

Ausgezeichnet

Auch am Landeswettbewerb von „Prima la Musica“, der Anfang März in Feldkirch über die Bühne ging, haben 14 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Walgau teilgenommen. Für ihre gelungenen Darbietungen wurden sie mit tollen Wertungen ausgezeichnet. Eine von ihnen ist die junge Querflötistin Jacqueline Assman aus Sulz. Jacqueline, die in der Klasse von Sabrina Kofler lernt, erreichte einen ersten Preis mit ausgezeichnetem



Erfolg. Somit konnte sie auch am Bundeswettbewerb in Klagenfurt teilnehmen, wo sie einen zweiten Preis errang.

Ein Höhepunkt des Schuljahres ist immer das Jahreskonzert der Musikschule, das auch heuer wieder im Ramschwagsaal in Nenzing stattfand. Die besten Ensembles und Solisten präsentierten ein buntes Programm mit Musik aller Stilrichtungen, das beim Publikum sehr gut ankam.

Tolles Angebot

Ende April lud die Musikschule zum Tag der offenen Tür. Wieder nützten zahlreiche Eltern mit ihren Kindern diesen Anlass, um sich über das vielfältige Angebot der Musikschule zu informieren und sich bei der Wahl des richtigen Instrumentes beraten zu lassen.



Senioren

10 Jahre Besucherraum Seniorenbetreuung Nenzing



Der vor 10 Jahren umgebaute Besucherraum wird von HeimbewohnerInnen und externen Besuchern gerne und gut genutzt.

Die ehemalige Wäscherei wurde damals auf Initiative von GF Dieter Visintainer in eine Kommunikations- und Veranstaltungsstätte umgebaut und entsprechend adaptiert. An Nebenräumlichkeiten gibt es eine kleine Teeküche sowie behindertengerechte Sanitäreinrichtungen.

Auch multimedial ist der Raum sehr gut ausgestattet mit Beamer, DVD-Anlage und Audioanlage. Die Tische und Stühle können den verschiedenen Wünschen entsprechend aufgestellt werden.

Die Nutzung des Raumes ist sehr breit gefächert, angefangen von Veranstaltungen für die HeimbewohnerInnen wie Konzerte, Kaffeemittage, Filmvorführungen bis zu Workshops (z. B. kreatives Werken, Seniorentheater, Gedäch-

nistraining). Größere Geburtstage feiern BewohnerInnen gerne mal hier, quasi außerhalb vom Heim.

Das Personal verwendet die Räumlichkeiten für die verschiedenen Teamsitzungen sowie für Fortbil-

dungen. Auch von heimexterner Seite gibt es eine rege Nachfrage – so benötigen u. a. Mohi, AKS und Purzelbaum den Bereich. Mit Stolz blicken wir im letzten Jahr auf über 200 verschiedene Verwendungen zurück.



Regionalentwicklung im Walgau – Bericht aus dem „Wolfhaus“ (Juni 2009)

Nun werden Nägel mit Köpfen gemacht!

Die vergangene Walgaukonferenz – das sind die 21 Bürgermeister der Walgaugemeinden sowie Landtagsabgeordnete, geleitet von Landesrat Rüdissler – hat nun die ersten drei gemeinsamen Projekte beschlossen:

1. Das Projekt „Identifikation im Walgau“ beinhaltet folgende Maßnahmen: Der „Walgauer“ als Regionalwährung in allen Walgaugemeinden, ein „Warenkorb Walgau“ mit einem Produkt aus jedem Ort, die Neustrukturierung der „Elementa“, eine gemeinsame Wanderkarte sowie eine intensive Beteiligung der Jugendlichen im Walgau.
2. Das Projekt „Kooperation im Walgau“ verschafft einen Überblick über Bedarf und Angebote der Gemeinden für Personalpools, Dienstleistungen, Geräteverleih, etc. Neben den klassischen Verwaltungsleistungen wird vor allem der Zusammenarbeit im Sozialbereich Aufmerksamkeit geschenkt.
3. Das Projekt „Voneinander lernen im Walgau“ verbessert das gegenseitige Wissen voneinander und nutzt zu diesem Zweck eine eigene Homepage im Wikipedia-Stil. In speziellen Workshops (beispielsweise für die Hanggemeinden und höher gelegenen Gemeindeteile) werden Informationen (z.B. zu den Frei- und Hallenbädern in der Region) gesammelt.

Am 09. Juni fand der erste Workshop zum Thema „Voneinander lernen im Walgau“ statt. Die Walgauer Berggemeinden und hochgelegenen Gemeindeparrzellen wie z. B. Gurtis oder Latz sind Parrzellen mit eigenen Attraktionen aber auch Problemen. So trafen sich 15 Parrzellenvertreter und Bürgermeister in Dünserberg auf 1200 m Seehöhe: Weiter Blick über den Walgau ist garantiert – das ist ganz konkret gemeint. In sehr angenehmer Gesprächsatmosphäre wurden Informationen ausgetauscht, Probleme und Bedenken erörtert und Lösungsvorschläge gesucht. Diskutiert wurde unter anderem über die Landschaftsqualität und wie man sie in Wert setzen kann, die Nahversorgung, leistbarer Wohnungsbau und die Unterstützung der Verwaltung in Kleingemeinden.

Immer wieder zeigt sich, dass die Wahrnehmung aus Sicht mancher Talgemeinden eine andere ist. Wenn der Walgauer öffentliche Verkehr im Halbstundentakt als vorbildlich gewürdigt wird, so trifft das eben nur auf die Talgemeinden zu – den Hang hinauf verkehren die Busse viel seltener. Und wenn einer Kleinschule am Hang ein Grundschüler ‚abgeworben‘ wird, so kann das bereits die Existenz der gesamten Schule in Frage stellen. Dafür war der Workshop da: um voneinander zu lernen und füreinander mehr Verständnis zu schaffen. In diesem Sinne werden die Ergebnisse schriftlich zusammengefasst und an alle Mitglieder der Walgaukonferenz weitergegeben. Die Ü 600 (über 600 m gelegenen)-



Gemeinden und Parrzellen werden sich in regelmäßigen Abständen wieder treffen.

Als nächstes steht am 14. Juli ein Workshop für Jugendliche an. Es werden zwei Projekte vorgestellt: ein Lomographie-Wettbewerb über den Walgau (Lomographie ist eine spezielle Art der Schnappschuss-Fotographie) und ein ‚Radio Walgau‘ im Internet. Ebenfalls vor den Sommerferien findet auch noch ein Tourismus-Workshop statt, bei dem es vor allem darum geht, was auf der Rückseite der geplanten Wanderkarte für den Walgau abgedruckt werden soll.

Das Büro der „Regionalentwicklung Im Walgau“ freut sich über Ihre Reaktionen und Ihre Mitarbeit. Erreichbar ist das Büro von Montag bis Freitag von 09.00 bis 12.00 sowie Dienstag und Donnerstag nachmittags von 14.00 bis 18.00. Einfach vorbeikommen, anrufen oder mailen 05525-62215-151, sekretariat@imwalgau.at, Wolfhaus, Bazulstr. 2, 6710 Nenzing



Nenzinger Gastgärten laden ein !



Alpengasthof Brunella - Stüble

Nehmen Sie sich Zeit für sich selbst, Zeit für Ihre Familie, Zeit füreinander und miteinander und genießen Sie unsere Terrasse und den schönen Wintergarten.

Öffnungszeiten:

Do bis Mo von 9 bis 24 Uhr,
ganztägig Küche
Dienstag und Mittwoch Ruhetag
Fam. Willi Rainer
Gleilebühel 2, 6820 Gurtis
Telefon: 05522/51199
Fax: 05522/52388
Email: brunella@aon.at
Web: www.brunella-gurtis.at



Alpengasthof Gamperdona

Im Alpengasthof Gamperdona genießen Familien mit Kindern, Bergfreunde und Naturgenießer Gemütlichkeit sowie Urlaubsfreude. Sie alle schätzen die heimelige Art des Hauses und den schönen Gastgarten bei uns im "Himmel".

Öffnungszeiten:

bis 18. Oktober täglich von
10 bis 24 Uhr
Christine Bergamasco
Nenzinger Himmel
Telefon: 05525/64606
Email: alpengasthof@nenzinger-himmel.info
Web: www.nenzinger-himmel.info



Berghaus Mattajoch – Alpe Gamp

Idealer Treffpunkt für Wanderungen und Touren. Gästetransfer mit Kleinbussen möglich.

Öffnungszeiten:

Bis 26. Oktober; Dienstag Ruhetag

Familie Elke und Hannes Kessler
Telefon: 0680/3125108
E-Mail: info@gamp.at
www.gamp.at



Dorfcafe Nenzing

Im Zentrum von Nenzing können Sie sich im Gastgarten des Dorfcafé Nenzing verwöhnen lassen. Der autofreie Ramschwagplatz bietet genug Spielfläche für aktive Kinder, und die Eltern können sorgenfrei ihren Cafebesuch genießen.

Öffnungszeiten:

So-Fr: 11 Uhr bis 24 Uhr, Sa: 14 Uhr
bis 24 Uhr
Dienstag Ruhetag
Georg Summer
Ramschwagplatz 1a, 6710 Nenzing
Telefon: 05525/63697
Email: dorfcafe.nenzing@gmx.at
Web: www.dorfcafenenzing.at



Garfrennga Stuba

Garfrennga – das Erlebnisrestaurant in Nenzing

Öffnungszeiten:

Mai bis November durchgehend
von 12 – 24 Uhr geöffnet –
ohne Ruhetag!
Familie Josef Morik
Garfrennga 1, 6710 Nenzing
Telefon: 05525 62491
e-mail: office@alpen camping.at
web: www.garfrennga.at

Gasthof Gamperdona

Traditionelle österreichische Küche mit Räumlichkeiten für Familienfeste und Firmenfeiern.

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 11 bis 14 Uhr und
16 bis 24 Uhr
Sa 16 bis 24 Uhr
So 11 bis 14 Uhr

Familie Goossens
Bahnhofstr. 57, 6710 Nenzing
Telefon: 05525/ 622 23



Gasthaus Gemsle

Schöner, schattiger Gastgarten inmitten saftiger grüner Wiesen, wo ca. 50 Gäste Platz finden. Ein Genuss, hier zu verweilen!

Öffnungszeiten:

Fr, Sa, So, Mo von 10 – 24 Uhr;
Die, Mi, Do auf tel. Anfrage.

Johgann Kehrer
Grienegg 46, 6710 Nenzing
Telefon: 05525/62290



Gasthof Kreuz

Traditionsreicher Gasthof mit „jungem Touch“ im Ortskern von Nenzing. Hier trifft man sich zum sonntäglichen Frühschoppen, zu geselligen Veranstaltungen und gemütlichen Grillabenden im haus-eigenen Garten.

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do, Fr, Sa, So und Fei
von 9 Uhr bis 24 Uhr

Grienegg 1, 6710 Nenzing
Telefon: 05525/62242
Email: gasthof.kreuz@nenzing.at



Gasthof Rössle

Gediegene Gastlichkeit im traditionsreichen Haus am Kirchplatz! Wir verwöhnen Sie mit schmackhaften Speisen, liebevoll zubereitet. Genießen Sie Harmonie zwischen Mensch und Kultur.

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do, Fr, Sa, So, Fei von
17 bis 24 Uhr
Elisabeth und Moritz Egger
Andreas-Gassner-Straße 1,
6710 Nenzing
Tel: 05525/62108 (0664/2206613)
E-Mail: roessle.nenzing@austria.com
www.gasthof-roessle.at



Latonia

Wir servieren Ihnen einen Hauch Lebensfreude. Mit unserem Einsatz gestalten wir Ihnen Ihre persönliche Veranstaltung zum Erfolg.

Öffnungszeiten:

Mo 9 bis 14 Uhr, Di bis Sa 9 bis
14 Uhr und 17.30 bis 24 Uhr
So und Feiertage 10 bis 20 Uhr
Tadic Traunig Gastronomie KEG
Eugen Getzner Straße 7, Nenzing
Telefon: 05525/62337
E-Mail: thomas.kulinarium@aon.at
www.latonia.at

Urlaub: 31. Juli bis 16. August



Agrar

Agrargemeinschaft Nenzing zieht Bilanz

Bei der 44. Vollversammlung im April konnte Obmann Bruno Hummer fast 130 Mitglieder im Ramschwagsaal begrüßen. Sein besonderer Gruß galt BM Florian Kasseroler sowie Altobmann OFÖ Ing. Wilfried Ruch.

Gerade jetzt in Zeiten von wirtschaftlichen Schwierigkeiten ist es um so bedeutender, bei der Bevölkerung und der Politik durch nachhaltiges Wirtschaften und der Schaffung regionaler Wertschöpfung ein hohes Maß an Wertschätzung und damit verbunden auch öffentliche Leistungsabteilungen zu erhalten. Das ist für die Agrargemeinschaft Nenzing ein wichtiges Anliegen. Umso verständlicher ist die derzeit in Tirol geführte Diskussion über die Agrargemeinschaften. Teilweise wird auch in Vorarlberg versucht, an den bewährten Strukturen zu rütteln. Derzeit wird im Rahmen einer Arbeitsgruppe auf der Ebene des Landes die Rechts-situation geprüft und die einzelnen Agrargemeinschaften beurteilt. Im Falle unserer Agrargemeinschaft basiert die Gründung und der Bescheid auf einem Übereinkommen mit der Gemeinde Nenzing, also ein schriftlicher Vertrag, welcher einstimmig in der Gemeindevertretung beschlossen wurde. Auf Basis dieses Übereinkommens hat sich die Agrargemeinschaft und die Markt-gemeinde Nenzing zum Vorteil beider Körperschaften sehr positiv und nachhaltig für die Mitglieder der Agrargemeinschaft als auch für die Ortsbewohner von Nenzing



Obmann Bruno Hummer, Walter Stoss, Arnold Seeberger, DI Sigi Terzer

und darüber hinaus entwickelt. Die Erlöse aus Nebeneinnahmen wurden in die Erschließung der Wälder und die Modernisierung der Alpen oder allenfalls für den Ankauf von Land- und forstwirtschaftlichen Ersatzflächen investiert. Der Obmann betont die gute Zusammenarbeit zwischen der Agrargemeinschaft und Markt-gemeinde als gutes Beispiel.

Derzeit beträgt der Mitgliederstand 701 Mitglieder. Bei den Neuwahlen im Herbst wurden Obmann Bruno Hummer, die Vorstandsmitglieder Albrecht Hannes und Latzer Josef sowie für den Wahlkreis Mittelberg-Gurtis neu Decet Erich eindrucksvoll bestätigt. Der Obmann bedankt sich für die Bereitschaft, sich der Wahl zu stellen und für die sehr konstruktive und sachliche Mitarbeit der gewählten Funktionäre und aller Kandidaten. Besonders bedankte er sich bei Seeberger Arnold und Stoß Walter, die als Funktionäre nicht mehr zur Verfügung stehen.

Arnold Seeberger war seit 1980 28 Jahre im Ausschuss, wovon er im Vorstand 16 Jahre die Interessen der Mitglieder aus dem Wahlkreis Mittelberg-Gurtis vertreten hat.

Arnold hat sich besonders für die Verbesserung der Alpen Parpfienz, Furkla, Sattel und Galina eingesetzt und auch aufgrund seines handwerklichen Können oft selbst Hand angelegt. Walter Stoss war seit 1992 im Ausschuss tätig. In seiner Zeit als Ausschussmitglied und auch als Mitarbeiter war die Sanierung der Agrargebäude ein besonderer Schwerpunkt. Die forstliche Betreuung der Mitglieder als Waldaufseher war sehr engagiert und von großem Einsatz geprägt.

Vielen Dank für euren großartigen Einsatz und die angenehme, offene und kollegiale Zusammenarbeit im Vorstand und Ausschuss!

Geschäftsführer DI Terzer informierte über die wesentlichen forstlichen und baulichen Schwerpunkte im vergangenen Jahr. Im vergangenen Jahr wurden über 7200 fm Holz

genutzt und über 26.000 Pflanzen aufgefördert, wobei vor allem die Schutzwaldpflege und -sanierung im Vordergrund stand. Auf über 15 Hektar wurden Bestandespflege-maßnahmen in Jungbeständen durchgeführt, die aus dem Wald-fonds des Landes Vorarlberg unterstützt wurden. Baulich waren die Sanierung der Sennerei Parpfienz, die Verbesserungen bei der Wasserversorgung auf der Mutterkuhalpe Nenzingerberg und die überwiegende Fertigstellung der Holz-halle Galina die Schwerpunkte. Besonders gelungen ist auch die Sanierung der Jagdhütte Zweifels Hütte in Vals, die überwiegend durch das betriebseigene Personal umgesetzt wurde.

Thomas Geiger ist nach der Absolvierung des Bundesheeres wieder im Einsatz. Somit ist der Personalstand wieder mit 4 Forstarbeitern und einem Lehrling ab Juni voll-zählig. Seit August 2008 verstärkt Thomas Walter aus Ludesch unser Mitarbeiter-team als Förster. Er hat sich bereits gut eingearbeitet und ist sehr engagiert. Sein Beschäfti-gungsmaß beträgt derzeit 80%.



Trotz eines Gesamtaufwandes von 1,71 Mio Euro konnte Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Hans Meier einen erfreulichen Jahresüberschuss von 37.400 Euro präsentieren. Die Jahresrechnung sowie der Kostenvoranschlag für das Jahr 2009 mit Ausgaben und Einnahmen von ca. 2,26 Mio Euro wurden einstimmig genehmigt.



blick auf die Diskussion betreffend der Agrargemeinschaften in Tirol ist es daher wichtig, dass es zu „keinerlei Verschlechterung für den nutzungsberechtigten Bürger und die Mitarbeiter der Agrargemeinschaft kommen darf und die bewährten Strukturen der Agrargemeinschaft beibehalten werden“.



BM Florian Kasseroler betonte abschließend, dass die Investitionen in die Schutzwälder und Alpen sowie die Infrastruktur nicht nur den Mitgliedern der Agrargemeinschaft sondern allen Bewohnern und Gäs-

ten von Nenzing zugute kommen. Diese Aufgaben der Agrargemeinschaften und Waldbesitzer sind nur im Rahmen einer finanziell gesicherten Betriebs- und Personalausstattung möglich. Gerade im Hin-

Sport

Staatsmeistertitel im Ringen

Die Brüder Thomas, Mathias und Simon Kathan konnten bei den österreichischen Meisterschaften am 28. Februar in Götzis den Staatsmeistertitel erkämpfen. Simon gewann in der Klasse bis 60 kg, Thomas in der Klasse bis 66 kg und Simon in der Klasse bis 74 kg jeweils im „Greco (Griechischen) Stiel“.

Zudem konnte sich Simon auch im „Freien Stiel“ durchsetzen und krönte sich somit zum Doppelstaatsmeister.

Alle drei kämpfen derzeit in der österreichischen Bundesliga für den KSV Götzis. Mathias bereitet sich im Moment intensiv auf die Weltmeisterschaft in Dänemark vor.

Herzliche Gratulation



Archiv

Nenzinger Flur- und Straßennamen

Straße: Bahnhofstraße

Die Bahnhofstraße war bis 1830 lediglich ein kleiner Weg zu den Gärten und zur Allmende (gemeinschaftlich genutzte Weide) im Bereich des heutigen Unterdorfes bzw. der Siedlung. Die Bürger von Nenzing, die den Grund dafür von der Gemeinde gratis zur Verfügung gestellt bekamen, hatten hier ihre Krautgärten (der Name Gartenstraße erinnert daran) und Kartoffeläcker. Als um diese Zeit die Illbrücke nach Gais errichtet wurde, wurde die Bahnhofstraße als Verbindungsstraße von Nenzing nach Bludesch erstellt. Mit dem Bau der Eisenbahnlinie Bregenz-Bludenz im Jahr 1872 erfuhr die heimische Wirtschaft einen enormen Aufschwung und die Bahnhofstraße als Zugang zum Bahnhof erhielt ihren heute gültigen Namen. Immer wieder kam es in ihrem Bereich zu Überschwemmungen, sei es durch Hochwasser oder infolge von Triftarbeiten (Flößen des geschlagenen Holzes) an der Meng. Der alte



Holzplatz befand sich am Standort des heutigen SPAR-Markts. Nach dem Jahrhunderthochwasser 1910 wurde die Meng in ihr heutiges Bachbett gezwängt und dadurch entstanden neue Baugründe links und rechts der Bahnhofstraße. Das Wohngebiet von Nenzing-Dorf erweiterte sich so nach und nach in Richtung Norden hin. Früher gab es nördlich der Kirche außer dem heutigen Senioren- und Pflegeheim,

der ehemaligen Pfannenfabrik und der Schmiede keine Bauwerke.

1887 wurden die auf dem Foto dargestellten Obstbäume angepflanzt und verhalfen der Bahnhofstraße zu einem wunderbaren Straßensbild, vor allem zu Zeiten der Baumbüte und des Schneefalls. Leider fiel die gesamte Allee dem Ausbau der Bahnhofstraße, die 1930 geteert wurde, Ende der 50er Jahre zum Opfer.

Flurname Stellfeder:



Flurnamen können wandern. Dies sieht man am Beispiel Stellfeder. Heute trägt die Mautstelle am Gamperdonaweg ca. 3 km oberhalb des Ortesendes von Nenzing diesen Namen. Auch die

darán anschließenden Magerheuberge werden heute „Obere Stellfeder“ und „Untere Stellfeder“ genannt. Das Wort setzt sich aus zwei lateinischen Begriffen „castellum“ für „Schloss, Burg“ und „vetus“ für „alt“ zusammen. Somit ist das „castellum vetere“ eine alte Burg. Daraus wurde dann Stellfeder und diese Burgstelle findet man aber nicht bei der Mautstelle, sondern am sogenannten Hocheck, einem Hügel knapp unterhalb der heutigen Mautstelle. Josef Zösmair machte sich im Jahr 1885 aufgrund dieses Flurnamens auf die Suche und fand spärliche Mauerreste und Mörtelspuren. Auch Getzner und Buder machten hier erste Grabungen, zerstörten aber leider sehr viel. Diese wurden 1940/41 vom damaligen Leiter des Vorarlberger Landesmuseums, Adolf Hild, fachmännisch ausgegraben und als Überreste einer spätromischen Befestigungsanlage gegen die Einfälle der Alemannen aus dem 4.

Jahrhundert gedeutet. Hilds Nachfolger, Prof. Elmar Vonbank, leitete 1954 eine weitere Untersuchung. Vor Zösmairs Entdeckung war die Erinnerung an eine alte Burg völlig unbekannt. Möglich ist auch, dass der Flurname Stellfeder = alte Burg bewusst als Gegensatz zur neuen Burg (Burg Ramschwag ca. 900 Jahre später erbaut) entstanden ist. Eine genaue Beschreibung dieser historisch sehr bedeutenden Stätte findet sich im Buch „Im Schutze mächtiger Mauern, spätromische Kastelle im Bodenseeraum“, Frauenfeld, 2005.

Eigentlich wäre die Schreibweise „Stellveter“ korrekt. Aber da dieses Wort seit über 100 Jahren eingedeutscht ist, macht es wohl keinen Sinn, diesen Flurnamen wieder umzuschreiben.

Eine Tafel rechts an der Straße vor der letzten Kehre zur Mautstelle zeigt heute den Aufstieg zu diesem sehr alten „Burghügel“ an.

Jubilare

Goldene Hochzeit von Hermina und Paul Meyer

Am 11. April 1959 heirateten Hermina und Paul Meyer in der St. Jakobskirche in Bludesch und feiern somit heuer ihre Goldene Hochzeit.

Hermina Meyer wurde am 13. Februar 1936 in Bludesch geboren. Sie ist das Älteste von sechs Kindern und war schon bald als Arbeitskraft in Haus und Stall gefragt. Durch den frühen Tod ihrer Mutter musste sie auch noch deren Rolle übernehmen und sich um die jüngeren Geschwister kümmern. Sie hat es immer gern getan und hatte auch nach ihrer Heirat immer ein offenes Ohr und ein Plätzchen für ihre Lieben übrig. Hermina wurde zum Pol, zu dem es die Geschwister mit ihren wachsenden Familien immer wieder hinzog. Sie war und ist gerne Ratgeberin, Babysitterin und Helferin in Notsituationen. Ihr Hobby ist der Garten, in dem es immer grünt und blüht. Auch trifft sie sich regelmäßig mit ihren „Jas-

ser Wibern“. Seit Jahrzehnten singt sie im Nenzinger Kirchenchor Cäcilia und kleidet jährlich die „Nikoläuse“ ein.

Paul ist ein Nenzinger Original. Als jüngstes von fünf Kindern wurde er am 21. August 1936 geboren. Aufgewachsen in der Landwirtschaft, hat er die Arbeit nie gescheut. Er war universell einsetzbar, ob im Steinbruch, in der Fabrik oder als LKW-Fahrer. Aber seine große Leidenschaft war schon immer das Holz. Früher in der Freizeit, heute in der Pension, deckt er ganze Häuser mit Schindeln, macht Buscheln und versorgt die Alpen mit Holzpfählen. Immer einen lustigen Spruch auf den Lippen ist er beliebt bei Alt und Jung. Er ist ein langjähriges Mitglied der Funkenzunft Nenzing und war viele Jahre als Sprengmeister für sämtliche Hexen und Feuerwerke verantwortlich.

Gemeinsam erfreut sich das Jubelpaar dreier Kinder und acht Enkel-



kinder, denen sie immer ein gutes Vorbild sind. Trotz vieler Arbeit und Erschwernisse haben sie sich den liebevollen und respektvollen Umgang miteinander bewahrt.

Ich durfte Hermina und Paul die Glückwünsche der Marktgemeinde Nenzing überbringen und wünsche ihnen noch viele schöne gemeinsame Jahre.

90. Geburtstag von Frau Anneliese Mayer

Frau Anneliese Mayer wurde am 03. Juni 1919 in Orschersleben, Deutschland (ehemalige DDR) als ältestes von zehn Kindern geboren.

Sie durfte eine glückliche Kindheit erleben und begann in ihrem 18. Lebensjahr eine Ausbildung als Krankenschwester in Berlin. Bei dieser Tätigkeit lernte sie in einem Krankenhaus in Berlin ihren Gatten Ferdinand Mayer kennen und lieben. Sie heirateten im Kriegsjahr 1941 in Berlin. Bis zur Geburt ihres ersten Kindes, Heidi, übte sie weiterhin ihren Beruf als Krankenschwester in Berlin aus. Ihr Mann Ferdl wurde in den Krieg abberufen. Er hatte den Wunsch, dass sie nach Nenzing übersiedeln soll, um seiner Familie mehr Sicherheit zu gewährleisten. Die Eingewöhnung in der neuen Heimat war für Frau Mayer eher schwierig. Bis zur Heimkehr ihres Mannes konnte sie bei einem Vetter von Ferdl, Herrn Jakob Ruch, wohnen.

Im Jahre 1945 übersiedelte die Familie nach Gaschurn wo Ferdl eine Anstellung bei der Zollwache fand. Die Familie vergrößerte sich durch die Geburt von Christine im Jahre 1946 und die Geburt des Stammhalters Ferdl jun. 1948.

Nach bewegten Familien- und Berufs Jahren kehrten sie 1964 wieder nach Nenzing zurück. Frau Mayer lebt seit 1975 in ihrer Eigentumswohnung in der Beschlingerstraße. Ihr Mann Ferdl verstarb 2007, den sie bis zum Ende seines Lebens liebevoll betreut hat.

Ihren 90. Geburtstag feierte Frau Anneliese Mayer im Kreise ihrer großen Familie samt ihren neun Enkeln und vierzehn Urenkeln. Auch ich durfte ihr im Namen der Marktgemeinde Nenzing gratulieren und wünsche ihr noch Gesundheit und viele schöne Stunden im Kreise ihrer Familie.



Jubilare

Sponson

Martin Greussing konnte sein Studium an der Universität Innsbruck erfolgreich beenden.

Ich gratuliere Martin Greussing, wohnhaft an der Bundesstraße 23, zum Titel: Magister des Rechts der Wirtschaft.



Keßler Christine, 75
Erlenau 1/4

Leeb Berta, 81
Bahnhofstraße 1/1

Tiefenthaler Anna, 80
Rungeletsch 70

Tschann Helmut, 76
Heimatstraße 57/1

Gabriel Elsa, 84
Heimatstraße 24

Hummer Fidel Josef, 93
Rober 20

Kuzel Friedrich, 85
Wiesengrund 23a/16

Reichart Theresia Paula, 79
Landstraße 32

Beck Melitta, 87
Bahnhofstraße 50/1

Maurer Erika, 76
Christian-Hummel-Weg 42/1

Jussel Helmuth Josef, 78
Wiesengrund 25/39

Schlattinger Karl, 80
Christian-Hummel-Weg 13/1

Mangeng Walter Johann Erich, 79
Bundesstraße 63/1

Egger Johann Georg Christian, 81
Bundesstraße 78/1

Pfefferkorn Theresia Katharina, 75
Mariexner Straße 41

Vas Reinhilde Franziska, 78
Gartenstraße 17/2

Geiger Christine Elisabeth, 79
Bazulstraße 26/1

Suppan Alma Berta, 80
Erlenau 3/4

Stoß Theresia, 80
Landstraße 47/1

August

Gaßner Erna, 81
Rainweg 11

Tschamon Herbert, 75
Schulstraße 57

Gassner Raimund, 85
Nitidon 2

Soraperra Waltraud, 75
Bazulstraße 25

Stoß Charlotte, 81
Dorfstraße 15

Postl Harald Paul Friedrich, 79
Luzebild 8

Wehr Gerhard Franz Karl, 86
Eggweg 15/2

Kager-Hummer Elvira Anna, 78
Bazulstraße 35

Gambs Elfriede, 90
Andreas-Gaßner-Straße 10

Tschabrun Rosa Elisabet, 88
Sonnenbergstraße 4

Allen Emilie, 97
Kellabüchel 11

Küng Johanna, 92
Am Rain 13/1

Beck Martin, 76
Hptm-Nenn-Straße 6

Vonbank Klara, 86
Mariexner Straße 38

Sele Gottlieb, 89
Grav 17/1

Sönser Edeltraud, 81
Beckenhäuser 18

Tiefenthaler Aloisia Maria, 85
Rungeletsch 68

Tschabrun Dorothea, 82
Grieneegg 42

Egger Gertrud Eva Katharina, 78
Andreas-Gaßner-Straße 3/1

Oberzaucher Anna, 76
Zum Hof 38

Reiter Stephanie, 82
Grieneegg 15

Burtscher Otto, 79
Im Winkel 27

Summer Hildegard, 84
Schwedenstraße 39

Berginz Roland, 79
Sonnenbergstraße 11

Schallert Otto, 83
Alte Straße 13

Konzett Ruth, 80
Bahnhofstraße 53

Wachter Maria Anna, 89
Muggabill 21

Pfister Josef, 100
Rätikonstraße 3

Matt Herta Maria, 76
Mariexner Straße 71

Reinher Walter Thomas, 78
Im Winkel 9/2

Hohe
Geburtstage

Juli

Broeg Erika, 89
Gartenstraße 31

Keßler Christian, 89
Bundesstraße 214

Andres Ludwig, 75
Im Loch 11/1

Gschliesser Berta Katharina, 82
Heimatstraße 9

Galehr Anna, 83
Blumeneggstraße 2/2

Konrad Elfriede, 80
Wuhrgang 2/8

Krainz Friedrich, 78
Badrus 2/1

September

Schallert Luise Maria Anna, 79
Alte Straße 13

Reinher Albert, 81
Mengstraße 4/1

Borg Johann, 85
Dorfplatz 6/1

Kasseroler Arthur, 78
Christian-Hummel-Weg 50

Konrad Johann, 82
Wuhrgang 2/8

Fuetscher Katharina, 76
Bazulstraße 22/2

Maier Herbert, 79
Wassertrete 4/1

Puntigam Agathe, 87
Illstraße 30/5

Tschamon Josef Jakob, 79
Tannenbildstraße 10

Ammann Wilfrieda Maria, 77
Blumeneggstraße 4

Egger Sophie, 77
Badrus 16

Geiger Lilia Maria, 75
Landstraße 41

Welleschik Anna Maria, 92
Bahnhofstraße 25/1

Angerer Elise, 89
Bahnhofstraße 25/1

Tiefenthaler Klara, 78
Latz 20/2

Harrer Georg, 76
Eichenstraße 5

Maringele Simon Ignaz, 78
Montfortstraße 3/1

Bichler Elisabeth, 90
Sonneck 8

Beck Andreas, 81
Bazulstraße 40

Hackl Maximilian Stefan, 76
Andreas-Gaßner-Straße 3/2

Matt Edmund Ferdinand, 85
Mottner Straße 46

Borg Maria, 79
Dorfplatz 6/1

Guthke Doris, 75
Schulstraße 71

Moser Angela Theresia, 82
Bazulstraße 64/2

Jussel Andrea, 79
Nitidon 24/2

Gschliesser Herbert, 81
Heimatstraße 9

Müller Maria Hildegard, 83
Fisinalweg 58

Fussenegger Hedwig, 88
Enderwinkel 6/1

Monschein Olga Maria, 78
Grieneegg 43

Graß Irma, 78
Grav 24

Geburten

Roman am 26.03.2009
d. Egger Sabine und d. Egger
Anton
Mariexner Straße 54

Belinay am 16.04.2009
d. Azmaz Neslihan und d. Azmaz
Murat
Wuhrgang 2/2

Lara am 17.04.2009
d. Halbeisen Iris und d. Pöcheim
Paul
Nitidon 24a/2

Marlene am 30.04.2009
d. Wäger Sabine und d. Wäger
Martin
Christian-Hummel-Weg 38

Lilli am 11.05.2009
d. Greussing-Mangeng Edith und
d. Greussing Christoph
Bundesstraße 25

Joel am 14.05.2009
d. Moser Kerstin
Bahnhofstraße 37/1

Eray am 14.05.2009
d. Aydin Elif
Galinastraße 23/2

Enes am 28.05.2009
d. Topcu Zehra und d. Topcu
Mustafa
Grav 62/3

Eheschließungen

30.04.2009
Hans Hummer, Nenzing
Ingeborg Pölzl, Nenzing

14.05.2009
Beat Heinz Bernardi, Nenzing
Tanja Ilesic, Nenzing

15.05.2009
Mag. Stefan Tomaselli, Nenzing
Dipl.-Päd. Maria Malin, Nenzing

22.05.2009
Renan Sen, Nenzing
Stefanie Raups, Nenzing

29.05.2009
Markus Carugati, Nenzing
Corinna Falch, Nenzing

12.06.2009
Johannes Gabriel, Nenzing
Monika Wallner, Nenzing

12.06.2009
Manfred Rudolf Wulz, Nenzing
Sripraphai Bunsoi, Nenzing

Sterbefälle

Amann Franz, 08.04.2009
Am Platz 12

Graß Walter, 24.04.2009
Grav 24

Domig Anna, 28.04.2009
Bahnhofstraße 25/1

Häusle Herbert, 06.05.2009
Bragadella 32

Mayer Antonia Isabella, 10.05.2009
Am Rain 17/1

Tschann Josef, 20.05.2009
Ramschwagstraße 19/1

Scherer Walter, 23.05.2009
Schwedenstraße 3

Greussing Erna, 03.06.2009
Bundesstraße 23/1

Stark Thomas, 06.06.2009
Hptm-Nenn-Straße 1/2

Geiger Franz, 07.06.2009
Bazulstraße 26/1

Bertsch Alfred, 20.06.2009
Christian-Hummel-Weg 32

Rathaus

Parteienverkehr Mo bis Fr
von 8.00-11.45 Uhr
Telefon 05525/62215-0
Fax 05525/62215-91
Internet: www.nenzing.at
Email: gemeinde@nenzing.at

Bürgermeister

Florian Kasseroler, Tel. 62215-0
Email: buergermeister@nenzing.at

Vorzimmer Bürgermeister

Christine Salcher, Tel. 62215-114
Email: christine.salcher@nenzing.at

Gemeinde-Sekretär

Baupolizei, Grundverkehrsangelegenheiten, Flächenwidmungen, Förderansuchen
Hannes Kager, Telefon 62215-116
Email: hannes.kager@nenzing.at
Ruth Rieder, Telefon 62215-115
Email: ruth.rieder@nenzing.at

Bürgerservicestelle - Meldeamt

An- u. Abmeldungen, Meldebestätigungen, Reisepässe, Personalausweise, Müllangelegenheiten, Familienpass, Grenzpassierscheine, Staatsbürgerschaftsnachweise, Strafregistrauszüge (Leumundszeugnis), Fundamt, Formulare für Finanzamt, Hundesteuer, Gästetaxe, Kasse
Andrea Stoss, Tel. 62215-100
Email: andrea.stoss@nenzing.at
Thomas Schallert, Tel. 62215-136
Email: thomas.schallert@nenzing.at
Fax Bürgerservice 62215-90

Archiv

Thomas Gamon, Tel. 62215-118
Email: thomas.gamon@nenzing.at

Bauamt

Bauamtsleiter Ing. Herbert Rösler
Telefon 62215-122
Mobil 0664/5340972
Email: herbert.roesler@nenzing.at
Edwin Gaßner
Telefon 62215-120
Mobil 0664/4382500
Email: edwin.gassner@nenzing.at
Fax Bauamt 62215-92

Bauhof

Problemabfallsammelstelle beim Bauhof jeden 1. Freitag im Monat von 13-17 Uhr
Hubert Gantner, Telefon 63821,
Mobil 0664/4331942
Email: bauhof@nenzing.at

Finanzabteilung

Steuern u. Gebühren, Wasser-, Kanal-, Müllgebühren, Jagdpacht, Kommunal- u. Grundsteuern, Rechnungen
Martin Assmann, Tel: 62215-105
Email: martin.assmann@nenzing.at
Birgitta Hartmann, Tel. 62215-104
Email: birgitta.hartmann@nenzing.at
Hannes Albrecht, Tel. 62215/103
Email: hannes.albrecht@nenzing.at

Gebäudetechnik

Johann Haas, Tel. 62215-124
Mobil 0664/1336300
Email: johann.haas@nenzing.at

Kultur, Öffentlichkeitsarbeit

Ing. Michael Mäser
Tel. 62215-117
Mobil 0664/9260474
Email: michael.maeser@nenzing.at

Ortsvorsteher

Beschling: Egon Müller
Habre 8, Telefon 63281
Latz: Albert Bösch
HNr. 29, Telefon 64629
Gurtis: Wilhelm Rainer
Gleilebühl 2, Tel. 05522/51199
Mittelberg: Peter Frohner
Wingat 8, Telefon 05522/52341, für die Ortsteile Halden, Rungeletsch, Roßnis, Mariex, Motten, Heimat
Email: gemeinde@nenzing.at

Saalwart

Ernst Zimmermann, Tel. 62215-200
Mobil 0664/1336302
Email: saalwart@nenzing.at

Saalbewirtung

Dorfcafé Nenzing
Georg Summer, Telefon 63697
Email: dorfcafe.nenzing@gmx.at

Sozial- u. Wohnungsamt

Sozialhilfe, Familienzuschuss, Wohnungswesen, Wohnbeihilfe, Pflegegeld, Rentenangelegenheiten, Mobiler Hilfsdienst (MOHI)
Renate Greußing, Tel. 62215-108
Email: renate.greussing@nenzing.at

Standesamt / Legalisation

Geburts-, Heirats- und Sterberkunden
Hannes Albrecht, Telefon 62215-103
Email: hannes.albrecht@nenzing.at

Tourismusbüro Wolfhaus

Irmgard Dünser, Tel./Fax 63031
Mo bis Fr von 15 - 18 Uhr
Internet: www.nenzing-gurtis.at
Email: tourismus@nenzing.at

Wasserwerk

Telefon 62276, Fax 62276-6
Herbert Schallert, 0664/5132473
Norbert Peßl, 0664/1336301
Email: wvn@aon.at

Bibliothek

Pfarrheim Nenzing, Landstraße 19
Leiterin: Sigrid Ammann, Tel. 64536
Öffnungszeiten: Mo 8-11 Uhr
Mi 18.30-20 Uhr, Fr 17-19 Uhr

Elternberatung

Dipl.-Sr. Brigitte Gobber
Telefon 62215-152
Nenzing Wolfhaus, jeden Dienstag von 9-11 Uhr
Email: gemeinde@nenzing.at

Energieberater

Edwin Gaßner, Tel. 62215-120
Sprechstunden: täglich nach telefonischer Vereinbarung
edwin.gassner@nenzing.at

Familienverband Vbg.

Ortsgruppe Nenzing
Obmann Walter Stoß
Bazulstraße 38, Tel. 64450
Babysitterdienst Hildegard Maier
Telefon 64686
Email: gemeinde@nenzing.at

Friedhofverwaltung und Bestattungsangelegenheiten

Elisabeth Summer, Tel. 63878
Chr.-Hummel-Weg 18

Kaminkehrer

Günter Abentung, 6833 Weiler
Telefon 05523/54073
Mobil 0664/1300202

Katastrophenausschuss

Bgm. Florian Kasseroler
Telefon 62215-0
Email: gemeinde@nenzing.at

Kindergarten

Nenzing: Bahnhofstraße 24
Brigitte Olschnögger, Tel. 64297
Email: kg-dorf@nenzing.at
Nagrاند: Gaisstraße 1
Christine Greußing, Tel. 64124
Email: kg-gaisstrasse-nenzing@vol.at
Beschling: Dorfstraße 10
Karin Ammann, Tel. 63773
Email: kg-beschling@vol.at
Latz: Latz 21
Eva-Maria Gabriel, Tel. 63954
E-mail: kg-latz@aon.at
Motten: Äuleweg 6
Renate Gaßner, Tel. 05522/51884
kindergarten.motten@iplace.at

Kinderhaus

Bahnhofstraße 20
Tel. 62215-210
Email: kinderhaus@nenzing.at

Krankenpflegeverein Nenzing

Ramschwagplatz 4a
Leitung: Dietmar Minko, Tel. 62431
Mobil 0664/1414801
Sprechstunde: Di 15-17 Uhr
MOHI: Telefon 0664/4218276

Landeswaldaufsicht

Franz Ruch, Bazulstr. 23,
Mobil 0664/6255609

Ludothek

Pfarrheim Nenzing, Tel. 64536
Landstraße 19
Öffnungszeiten: Mi 18.30-20 Uhr
Freitag 17-19 Uhr

Senioren-Betreuung Nenzing gGmbH

Heimleiter Dieter Visintainer
Bahnhofstraße 25
Telefon 62477, Fax 64221
Email: pflgeheim@nenzing.at

Walgaubad

Telefon 62343
Betreiber: RFI Tel. 05550/22690
Email: info@rfi.at

Schulen

Musikschule Walgau

Bürozeiten Schuljahr 2008/2009
Mo bis Fr: 9-11 Uhr
Mo, Di, Mi: 14-16 Uhr
Telefon 62160, Fax 62160-32
Email: musikschule.walgau@aon.at

Hauptschule Nenzing

Direktor Heinz Tinkhauser
Landstraße 20, Telefon 62375
Email: direktion@hsne.snv.at

Volksschule Nenzing

Direktorin Edith Wüstenhagen
Landstraße 13, Telefon 62280
Email: direktion@vsnen.snv.at

Volksschule Beschling

Direktor Martin Pfefferkorn
Turgelweg 8, Telefon 63053
Email: direktion@vsneb.snv.at

Volksschule Gurtis

Direktorin Irmgard Ganahl
Bazorastr. 1, Tel. 05522/51504
Email: direktion@vsgu.snv.at

Volksschule Halden

Direktor Rochus Amann
Haldner Str. 17, Tel. 05522/52985
Email: direktion@vsneh.snv.at

Ärzte

Dr. Aldo Sauerwein, Telefon 63870
Gemeindearzt, Andreas Gaßner-Straße 11, Ordination Mo, Di, Do, Fr 8-11.30 Uhr, Di 16.30-18.30 Uhr
Dr. Sigurd Walch, Telefon 62393
Andreas Gaßner-Straße 2, Ordination: Mo, Di, Fr 7-12.30 Uhr, Di nach tel. Vereinbarung, Mi 7-11.30, Mi Abend 16.30-18.30 Uhr
Dr. Edmund Praxmarer, Tel. 62572
Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Andreas Gaßner-Straße 11, Ordination nur nach tel. Vereinbarung!
Dr. Andrea Richling, Telefon 64304
Frauenärztin (Wahlärztin)
Ramschwagplatz 12
Ordination nach tel. Vereinbarung!

Bergrettung

German Latzer,
Mobil 0664/8283789
Email: german.latzer@ammannbau.at

Feuerwehr Nenzing

Kommandant Thomas Schallert
Mobil 0664/1747678
Gerätehaus Telefon 62268
Gerätewart Alexander Baumann
Email: feuerwehr@nenzing.at

Gurtis

Kommandant Martin Juscel
Telefon 0664/5149960
Gerätehaus 05522/52889
Email: webmaster@feuerwehrgurtis.com
Motten Mariex
Kommandant Helmut Gassner
Telefon 05522/52777
Gerätehaus Tel. 05522/51770
Email: helmut.gassner@hydro.com

Wasserrettung-Nenzing

Abt.-Leiter für Nenzing:
Oliver Tschabrun: 0650/4440939
Rettingsheim: 05525/64643
Email: nenzing@owr.at

Notruf

Rettung 144
Feuerwehr 122
Polizei 133
Polizeiposten Nenzing
Tel. 059133-8106109